



GESCHÄFTSBERICHT



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz

www.chemnitz.ihk24.de



EDITORIAL

INHALT

- 03 Editorial
- 04 Corona Chronologie
- 10 Wir für Sie
- 14 Konjunktur
- 18 Energie & Umwelt
- 24 Fachkräfte im Blick
- 36 Neue Märkte erschließen
- 44 Standort stärken
- 50 Gründung und Unternehmensnachfolge
- 54 Recht, Steuern und Sachverständigenwesen

- 60 Stark vort Ort - Aus der Arbeit der Regionalkammern

- 68 Mitgliederverwaltung
- 72 Zentrale Dienste
- 74 Bilanz
- 76 Statistiken

- 80 Ehrenamt, Geschäftsführung
- 82 Impressum



Foto: Kristin Schmidt

Corona-Pandemie und Lockdown sind die Wörter des Jahres 2020. Spätestens ab dem Frühjahr bestimmten sie unser Leben und mit dem ersten Lockdown bekamen Wirtschaft und Gesellschaft die Auswirkungen zu spüren. Die Krise führt uns schmerzhaft vor Augen, was es bedeutet, wenn Grenzen geschlossen sind, Lieferketten unterbrochen werden, die Gesellschaft in den Ausnahmezustand versetzt wird sowie Geschäfte, Gaststätten und Hotels nicht öffnen dürfen. Branchenübergreifend ist die Lage in vielen Unternehmen weiterhin dramatisch.

Das beweist auch ein Blick auf die Konjunkturentwicklung, die im letzten Jahr Achterbahn fuhr. Während Anfang 2020 noch vorsichtiger Optimismus zu spüren war, drehte die Stimmung zum Jahresende ins Minus. Noch lässt sich nicht abschätzen, wie lange die Corona-Krise andauern wird, mit den Auswirkungen werden wir jedoch noch Jahre zu kämpfen haben.

Dass gewohnte Formate, eingespielte Arbeitsweisen, organisatorische und finanzielle Vorausplanungen sich innerhalb kürzester Zeit überholt hatten, bekam dabei nicht nur die Wirtschaft zu spüren, sondern auch die IHK Chemnitz. Mobiles Arbeiten anstatt Büroalltag, Videoschalten anstatt Präsenzveranstaltungen und trotzdem für die unendlich vielen Fragen, Probleme und Anliegen unserer Mitglieder jederzeit da zu sein, waren Herausforderungen, die wir über alle Geschäftsbereiche hinweg meisterten. Das dokumentieren die zahlreichen Online-Veranstaltungen und Workshops, in denen wir schnell und flexibel aktuelle Themen aufgriffen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln – praxisnah, pragmatisch und alltagstauglich.

Gleichzeitig gilt dem vielseitigen ehrenamtlichen Engagement, das uns das gesamte Jahr hindurch begleitete – sei es in hybriden Voll- und Regionalversammlungen, in Fachausschüssen und Arbeitskreisen, in Prüfungsausschüssen oder bei den Wirtschafts-

junioeren – ein herzlicher Dank. Dieser Einsatz gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und jenseits der beruflichen Verpflichtungen ist keineswegs selbstverständlich.

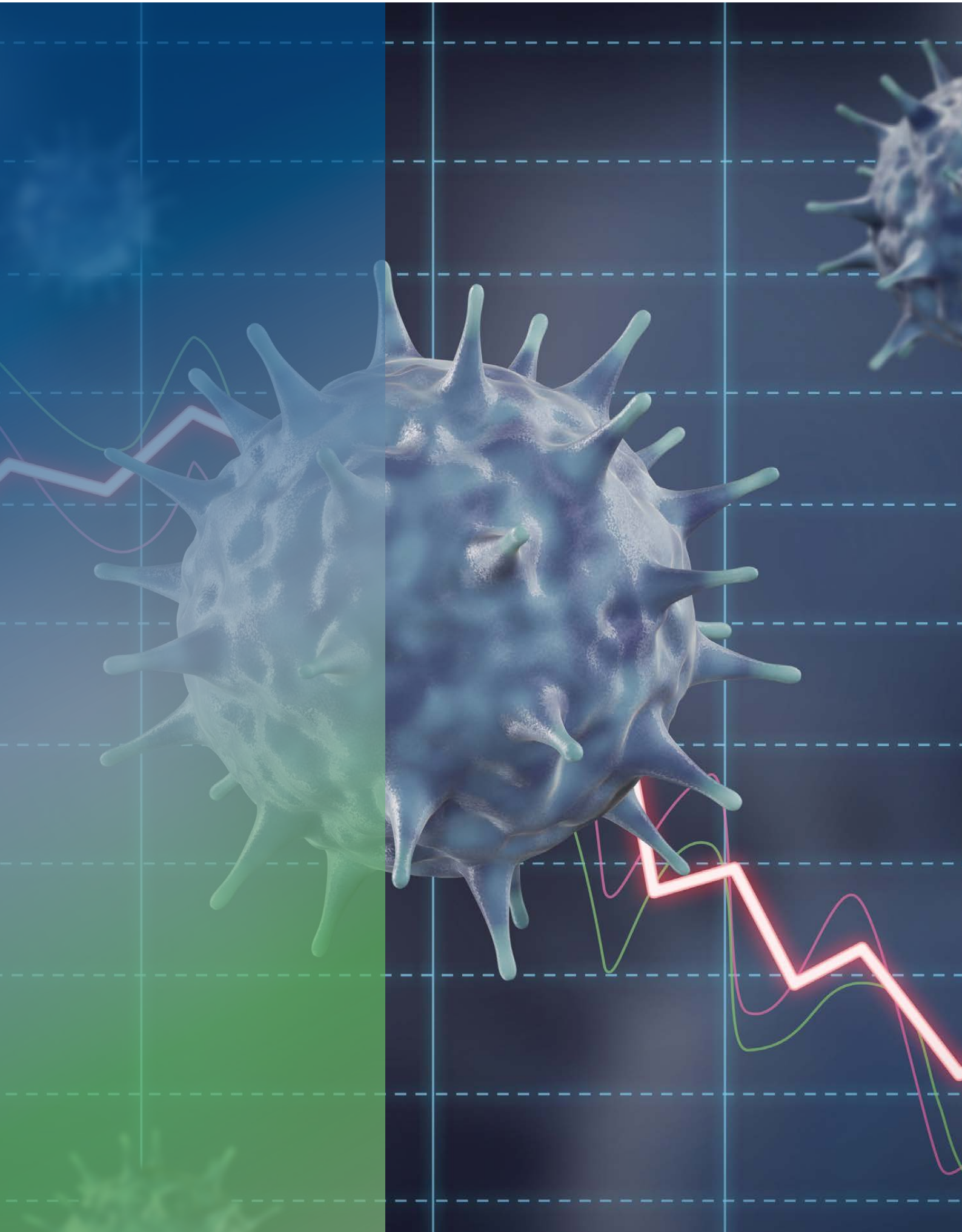
Als IHK sind wir in der Pflicht, die Interessen unserer Mitgliedsunternehmen gegenüber der Politik engagiert zu vertreten. Diese Aufgabe erscheint heute vordringlicher denn je. Corona hat erhebliche Schwachstellen aufgezeigt. Zusätzliche Belastungen für Unternehmen sind nicht nur in Krisenzeiten fatal, das der Politik zu vermitteln, dafür haben wir uns eingesetzt und tun es auch weiter.

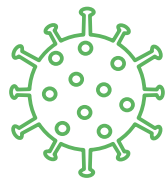
Und trotzdem gilt gerade in diesen Zeiten das Credo, nicht aufzugeben. Mit unserer konsequenten Dienstleistungsorientierung und in unserer Funktion als Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft werden wir unseren Mitgliedsunternehmen weiterhin zur Seite stehen, um diese Krise zu bewältigen.

Wir wünschen Ihnen Optimismus und Durchhaltevermögen, vor allem bleiben Sie gesund, bringen Sie sich ein und nutzen Sie die IHK Chemnitz als Ihren Partner, denn wir machen uns stark für Ihren Erfolg!

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Präsident

Hans-Joachim Wunderlich
Hauptgeschäftsführer





Beratung von Unternehmen im Pandemie-Jahr 2020

In der IHK Chemnitz stand die Beratung von Unternehmen im Pandemie-Jahr 2020 an erster Stelle. Jeder Geschäftsbereich sah sich in Corona-Zeiten wortwörtlich täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Die Spannweite der Beratungen war dabei vielfältig und ergab sich stets aus den in kurzen Abständen geänderten Rahmenbedingungen in Sachsen und auf Bundesebene.



Pandemie-Jahr 2020

In Zeiten der Corona-Krise war die IHK als Interessenvertretung besonders gefragt. Neben regelmäßigen Telefon- und Videokonferenzen mit Ministerien und Staatskanzlei war der intensive Kontakt mit den Mitgliedsunternehmen oft auch ein Stück „Seelsorge“.

Die Übersicht unserer Aktivitäten:





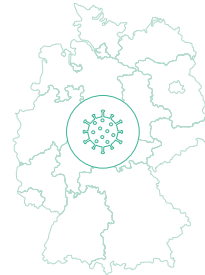
Januar 2020

Beginn Corona-Pandemie in China

Beginnende Verunsicherung durch erste Nachrichten zu einem neuartigen Virus.

27.01.

Erster Corona-Fall in Deutschland.

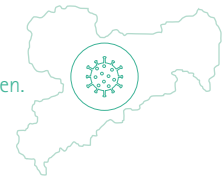


28.02.

- Internationale Tourismusbörse Berlin wird Corona-bedingt abgesagt.
- Einrichtung eines Corona-Bereiches auf chemnitz.ihk24.de, der ständig aktualisiert wird.

02.03.

Erster Corona-Fall in Sachsen.



03.03.-08.03.

IHK Blitzumfrage zu wirtschaftlichen Konsequenzen bei 364 Mitgliedsunternehmen aus dem Kammerbezirk Chemnitz.

09.03.

IHK Einrichtung IHK-Krisen-Hotlines zu allen wirtschaftlichen Fragen im Zusammenhang mit der Corona-Krise. Besonders nachgefragt werden finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten oder Auslegungsfragen zu den Allgemeinverfügungen des Freistaates Sachsen.

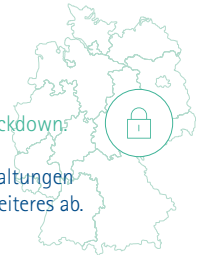
13.03.

IHK Bundesweit sagen die IHKs Prüfungen bis zum 24.4. ab. Bundesregierung stellt „Schutzschild für Beschäftigte und Unternehmen“ vor.

16.03.

In Deutschland startet der erste Lockdown.

IHK Die IHK Chemnitz sagt alle Veranstaltungen an allen fünf Standorten bis auf Weiteres ab.

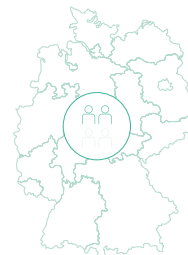


18.03.

IHK Große Sorgen bei den Unternehmen. Zahllose besorgte Anrufe gehen in fast allen Bereichen der IHK Chemnitz ein.

22.03.

Bundeseinheitliche Kontaktbeschränkungen gelten.



24.03.-26.03.

Bundesweite Blitzumfrage Coronavirus: 155 regionale Unternehmen nehmen teil. 95 Prozent der Unternehmen spüren negative Auswirkungen auf ihre Geschäfte.

24.03.

IHK Offener Brief an die Unternehmen „Wir sind ehrbare Kaufleute – auch in schwierigen Zeiten“.

25.03.

IHK IHK Chemnitz appelliert: Jetzt Handel und Gastronomie unterstützen.



27.03.

IHK Bundesweit verschieben IHKS Abschlussprüfungen in die Sommermonate.

Bundesrat beschließt Corona-Maßnahmenpaket, Milliardenprogramm der sächsischen Landesregierung für den Mittelstand.

März



IHK Speziell für die Prüfungsvorbereitung stellt die IHK Chemnitz ein breites Angebot von Onlinekursen der verschiedensten Ausbildungsberufe kostenfrei bis 30.06.2020 zur Verfügung.

03.04.

IHK Die neue IHK-Online-Plattform „Unternehmer helfen Unternehmern“ schafft für die Unternehmen der Region die Möglichkeit zur Unterstützung untereinander.

07.04.

IHK Forderungskatalog zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Krise auf die sächsische Wirtschaft an die Sächsische Landesregierung übergeben. U. a. geht es um schnelle Liquiditätszuschüsse für von den Folgen der Corona-Pandemie betroffene Unternehmen.

09.04.

IHK Schreiben an Petra Köpping - Novellierung der Allgemeinverfügung und der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung.

21.04.

Die Sächsische Landesregierung verabschiedet die bereits seit Wochen von den Kammern geforderte Richtlinie zum Ausbildungszuschuss.

22.04.

IHK Gemeinsames Schreiben von DEHOGA und sächsischen IHKS an den Ministerpräsidenten des Freistaats Sachsen, Michael Kretschmer, um dringend notwendige Perspektiven für das Hotel- und Gaststättengewerbe in Sachsen zu erwirken.

23.04.

IHK Schreiben an Petra Köpping: Lockerung der Beschränkungen insbesondere im Bereich EH, DL-gewerbe und Freizeit- und Tourismuswirtschaft plus Vorschlag Stufenplan für Hochfahren.

April/März

Erste Lockerung der Corona-Einschränkungen: Geschäfte dürfen ab dem 20.4. unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen, Schulen sollen Präsenzunterricht ab dem 4.5. wieder sukzessive aufbauen können.

04.05.

Möbelhäuser und Einkaufszentren öffnen unter Auflagen, größere Läden müssen ihre Flächen auf 800 Quadratmeter verkleinern.

Mitte Mai

In Sachsen dürfen Gaststätten und Hotels mit strengen Auflagen wieder öffnen.

Mai

IHK Sonderausgabe der Mitgliederzeitschrift zum Thema Corona.

19.05.

IHK Treffen von Vertretern der sächsischen Wirtschaft mit der Staatsregierung. Gemeinsame Leitlinien der sächsischen IHKS und HWKS für Konjunkturprogramm des Freistaates Sachsen.

130 Mrd. €

MwSt 16 % ↓

03.06.



Corona-Konjunkturpaket startet: Mehrwertsteuersenkung, Kinderbonus, EEG-Deckelung. Es werden 130 Milliarden Euro investiert.

19.06.

IHK Wirtschaftsgipfel der sächsischen Kammern und der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e. V. (VSW) mit der sächsischen Landesregierung zum Konjunkturprogramm Sachsen.

26.06.

IHK Schreiben an Marco Wanderwitz: Erweiterung des Förderprogramms „Ausbildungsplätze sichern“ nötig.

29.06.

Treffen von Ministerpräsident Michael Kretschmer und Wirtschaftsminister Martin Dulig mit Vertretern der sächsischen Wirtschaft.

30.06.

IHK Sachsengespräch „Stark nach Corona: Ideen für Sachsens Wirtschaft nach der Krise“ auf Einladung von Wirtschaftsminister Martin Dulig in der IHK in Chemnitz.



30.06.

Konjunkturpaket in Sachsen beschlossen.

08.07.

Start der Corona-Überbrückungshilfen des Bundes.

21.07.

IHK Unternehmerrunde mit Marco Wanderwitz, Beauftragter der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, in der IHK Chemnitz.

27.07.

Die WHO bezeichnet die Coronavirus-Pandemie als den schwersten globalen Gesundheitsnotstand in ihrer Geschichte.

14.08.

IHK Offener Brief an Sebastian Gemkow (Staatsminister für Wissenschaft, Kultur und Tourismus): schrittweise Rückkehr in den Regelbetrieb an sächsischen Hochschulen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses.

ab Sept.

Mit der Überbrückungshilfe II startet der Bund weitere Unterstützungen für KMU mit hohen, coronabedingten Umsatzrückgängen.

Oktober

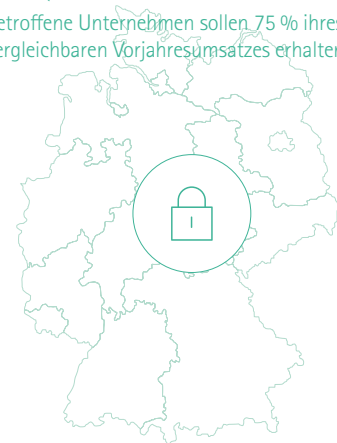
Ende Oktober Verschärfung der Pandemie-Lage auf im Bundesdurchschnitt über 100 Neuinfizierte pro 100.000 Einwohner (7 Tage-Inzidenz zu Beginn des Monats: 16 Personen).

02.11.

Der „Lockdown-Light“ startet: Schließungen von Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Hotels (zunächst befristet bis Ende November). Betroffene Unternehmen sollen 75 % ihres vergleichbaren Vorjahresumsatzes erhalten.

13.11.

Die Bundesregierung vereinbart weitere Hilfen für Soloselbstständige. Tschechien stuft Deutschland als Risikogebiet ein und erlässt Einreisebeschränkungen.



16.-20.11.

5. Bundesweite Blitzumfrage Coronavirus.

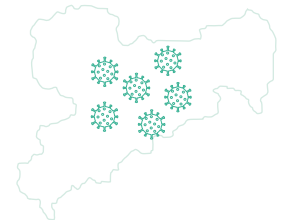


25.11.

Die Kanzlerin und die Regierungschefs der Länder verständigen sich auf eine Verlängerung des Novemberlockdowns bis Weihnachten.

Dezember

Sachsen wird zum bundesweiten Corona-Hotspot. Die Wochen-Inzidenz steigt landesweit auf über 300.



09.12.

IHK IHK fordert trotz Lockdown die Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen und die Formulierung von verständlichen, nachvollziehbaren und klaren Regelungen.

14.12.

Sachsen vollzieht als erstes Bundesland vor Weihnachten einen harten Lockdown. Die Regeln im Freistaat sind strenger als im Frühjahr. Schulen, Kitas, Einzelhandel und Friseure müssen schließen. Es kommt zu deutlichen Einschnitten für Wirtschaft und Bevölkerung.

18.12.

IHK Schreiben an Michael Kretschmer: Komplettabriegelung von Hotspot-Regionen vermeiden.

24.12.

In Sachsen klettert die 7-Tage-Inzidenz auf 507 Neuinfektionen pro 100T EW.



Quelle: mdr





Wir für Sie

Im Interesse der regionalen Wirtschaft
Sächsischer Doppelhaushalt 2021/22
Fazit und Ausblick





Im Interesse der regionalen Wirtschaft

Die IHK Chemnitz vertritt die Interessen von rund 70.000 Mitgliedsunternehmen. Der Dialog mit der Politik dient dazu, verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu werden Stellungnahmen erarbeitet, Positionspapiere erstellt und Gesetzgebungsverfahren begleitet.

Im Fokus des Jahres 2020 standen die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft. Forderungen, wirtschaftliche Einschränkungen nicht länger als notwendig aufrecht zu erhalten und Tätigkeitsverbote zu kompensieren, wurden wiederholt gestellt. Wiederkehrende Themen waren auch notwendige Öffnungsperspektiven für betroffene Branchen, Rücknahmen der Beschränkungen im Grenzverkehr, Bereitstellung von schnellen unbürokratischen Liquiditätshilfen und die Stärkung der dualen Ausbildung. Dies formulierten die drei sächsischen Industrie- und Handelskammern

und die drei Handwerkskammern in ihren Leitlinien für ein Konjunkturprogramm zur Stabilisierung der sächsischen Wirtschaft während und nach der Corona-Krise. Umgesetzt wurden Forderungen nach höheren Investitionen in die Bildungsinfrastruktur, die Anwendung des bundesweiten GRW-Koordinierungsrahmens, die Einrichtung eines Beteiligungsfonds und die Wiederauflage des Investitionsförderprogramms Regionales Wachstum.

Das Konjunkturpaket des Bundes umfasst ebenfalls viele wichtige Vorschläge der IHK Chemnitz, wie z. B. wettbewerbsfähige Strompreise, die (unbegrenzte) Ausweitung des steuerlichen Verlustrücktrages oder Überbrückungshilfen für von der Pandemie besonders betroffene kleine und mittelständische Unternehmen. Darüber hinaus sind damit auch Investitionen und Initiativen in viele Zukunftsfelder - wie Wasserstoff und Quantencomputer - verbunden.



Bürokratieabbau

Der Bürokratieabbau bestimmte 2020 die Arbeit der IHK Chemnitz weiterhin. Neben einem Fachkongress des DIHK im Februar mit Vertretern der Bundespolitik, von Statistikbehörden und Mitgliedern der Normenkontrollenrichtungen sowie Unternehmen anlässlich einer Studie zu bestehenden bürokratischen Belastungen im Gastgewerbe wurden Hinweise und Erfahrungen betroffener Unternehmen aus dem Kammerbezirk in Stellungnahmen – z. B. zum Investitionsbeschleunigungsgesetz oder zu Änderungen an der Verdiensterhebung – aufgegriffen und an die Normgeber übermittelt.

Um die Belastung der regionalen Wirtschaft durch Statistik- und Meldepflichten zu verdeutlichen, gab die IHK zudem eine qualitative Studie in Auftrag. In deren Ergebnis ist eine Überarbeitung und Verschlinkung der Meldepflichten, der Ausbau der digitalen Vernetzung und die Verbesserung der Kommunikation zwischen Behörden und Unternehmen dringend notwendig.

Im Dezember begann außerdem ein neues Projekt zum Bürokratieabbau in der IHK-Organisation, das im 1. Quartal 2021 in Form von Runden Tischen zum direkten Austausch zwischen Unternehmerschaft, Verwaltung und Politik fortgesetzt werden soll.

Sächsischer Doppelhaushalt 2021/22: Investitionen und Innovationen priorisieren

Die sächsischen IHKs, HWKs und die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft nahmen außerdem Stellung zum Rekordhaushalt der Landesregierung 2021/2022. Die mittelfristige Haushaltsplanung muss demnach dem Dreiklang von Sparen, zielgerichteter Investitionen und Erhalt dafür notwendiger Spielräume gerecht werden. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit müssen auf dem Bereich Forschung & Entwicklung sowie bei Digitalisierung, Breitbandausbau, Elektromobilität, Bildung, Straße und Schiene liegen. Der Neustart nach der Krise kann nur dann gut und wirkungsvoll gelingen, wenn für Investitionen, Innovationen, Markterschließung und Wachstum ausreichend Fördermittel verfügbar sind.

Fazit und Ausblick

Trotz aller Erfolge sieht die IHK insbesondere bei der Senkung der Strompreise und Bürokratieentlastungen weiteren Handlungsbedarf. Im Fokus steht auch der Strukturwandel in der Automobilindustrie, der dem Strukturwandel zum Kohleausstieg gleichge-

setzt werden muss. Ebenso sind die Regelungen zum nationalen Brennstoffemissionshandel, insbesondere das Fehlen der untergesetzlichen Regelungen zur Verhinderung des Carbon Leakage, kritisch zu hinterfragen, da sie sich negativ auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken werden.

Strukturwandel in der Automobilindustrie muss Kohleausstieg gleichgestellt werden!

Um dem Thema Strukturwandel in der Automobilindustrie zu mehr politischer Wahrnehmung zu verhelfen, gründete sich unter der Leitung der IHK Chemnitz regional eine Bündnisinitiative. Dafür wurde ein gemeinsames Memorandum verabschiedet, in welchem die Partner – die vier Landkreise Erzgebirge, Mittelsachsen, Vogtland und Zwickau, die Stadt Chemnitz sowie die Industrie- und Handelskammer – ihre Kernziele und -forderungen gegenüber der sächsischen Staatsregierung vereinbart haben. Im Schulterchluss fordern sie eine langfristig und strategisch orientierte, politische Flankierung, einen systematischen Industriedialog der Politik mit der Wirtschaft sowie die formelle Gleichsetzung – und damit politische Gleichbehandlung – des Strukturwandels in der sächsischen Zulieferindustrie mit dem Strukturwandel in den Kohlerevieren. Hier wie da sind tausende Arbeitsplätze durch die klimapolitisch forcierten Wandelprozesse betroffen.

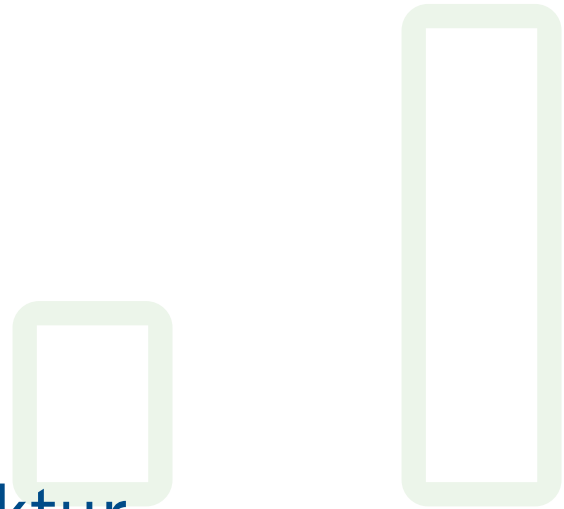
Deshalb fordern die Partner der Initiative vom Freistaat Sachsen, den Strukturwandel substanzieller als bisher zu begleiten, dezidierte Begleitstrukturen zu schaffen und die Branche gezielt und umfangreich bei ihrer technologischen Umorientierung zu unterstützen.





Konjunktur

Wirtschaftliche
Entwicklung im Kammerbezirk





Wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie prägten maßgeblich das Jahr 2020. Der seit dem Ende des ersten Lockdowns im Frühsommer 2020 einsetzende starke Aufschwung wurde durch die zweite Corona-Welle mit ihren anhaltenden Beschränkungen abrupt unterbrochen.

Der zweite Lockdown bremste die Konjunktur erneut aus. Vor allem kontaktintensive Dienstleister und große Teile des stationären Einzelhandels, aber auch das Verarbeitende Gewerbe, das zumindest im zweiten Lockdown weniger betroffen war, mussten 2020 starke Rückschläge verkraften. Einzig das Baugewerbe verzeichnete eine stabile Entwicklung.

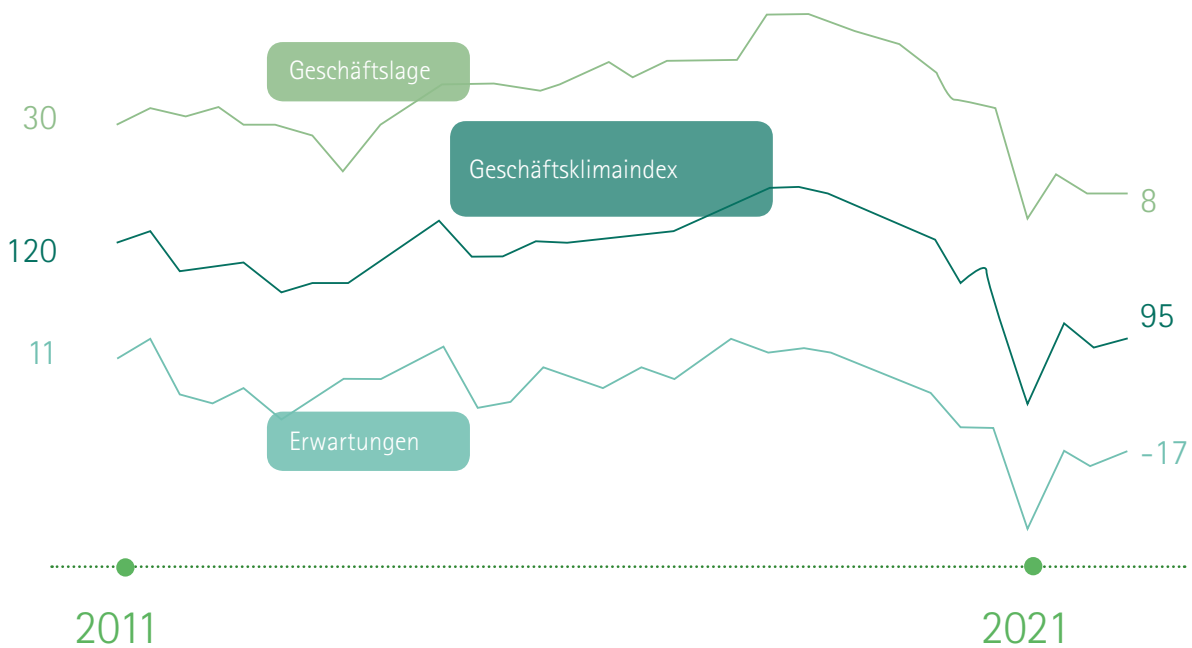
Vor allem kontaktintensive Dienstleister, das Gastgewerbe, die Tourismus-, Freizeit- sowie Kultur- und Veranstaltungswirtschaft und große Teile des stationären Handels mussten starke und

zum Teil existenzgefährdende Rückschläge verkraften. Rund 10.000 Unternehmen mussten auf behördliche Anweisung schließen. Daneben behinderten die Auswirkungen der Pandemie die Geschäftstätigkeit. Zu nennen sind hierbei vor allem Personalausfälle durch Krankheit, Quarantäne, Kinderbetreuung, Grenzschließungen insbesondere zu Tschechien, Reise- und Kontaktbeschränkungen sowie rückläufige Kundenfrequenzen. Einschränkungen bei Geschäftsreisen und unterbrochene Absatzwege waren insbesondere für international tätige Unternehmen höchst problematisch. Viele Unternehmen litten zudem unter Eigenkapitalrückgängen, Liquiditätsgpässen und Forderungsausfällen.





Geschäftsklimaindex der Wirtschaft im Kammerbezirk der IHK Chemnitz



Saldo aus positiven und negativen Antworten (in %)
Quelle: Konjunkturumfragen IHK Chemnitz

Wirtschaftsentwicklung 2020 Veränderung zum Vorjahreszeitraum (in %)



Industrie

	Sachsen	Kammerbezirk Chemnitz
Gesamtumsatz	-6,1	-7,1
dar. Auslandsumsatz	-10,7	-6,2
Tätige Personen	-1,6	-2,7



Gastgewerbe

	Sachsen
Umsatz	-31,4
Beschäftigte	-34,9



Bauhauptgewerbe

	Sachsen	Kammerbezirk Chemnitz
Gesamtumsatz	-6,1	-7,1
dar. Auslandsumsatz	-10,7	-6,2
Tätige Personen	-1,6	-2,7



Tourismus

	Sachsen	Kammerbezirk Chemnitz
Angebotene Gästebetten (in Beherbergungsstätten)	-6,8	-2,2
Übernachtungen	-34,9	-35,0



Einzelhandel

	Sachsen
Einzelhandel gesamt	6,7
Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	-22,2



Arbeitsmarkt

	Sachsen	Kammerbezirk Chemnitz
Arbeitslose	11,0	10,0
Kurzarbeit (realisiert)	1328,1	1138,0

Quelle: Statistisches Landesamt, Bundesagentur für Arbeit





Energie & Umwelt

Beratung der IHK

Stellungnahmen

Umweltallianz

Betriebliches Energiemanagement

IHK-Energiecoach

Energiescouts for future

Zahlen und Fakten





Die Aktivitäten zu den Themen Umwelt, Energie und Verkehr waren auch im Jahr 2020 vielfältig.



Beratung der IHK steht hoch im Kurs

2020 verzeichnete die IHK Chemnitz hohen Beratungsbedarf zum Abfallrecht. Insbesondere Verpackungsgesetz und Elektrogerätegesetz, Entsorgungsfragen sowie Anforderungen der Gewerbeabfallverordnung waren von Interesse. Großen Informationsbedarf gab es zudem zu den neuen Anforderungen an den Radonschutz und den damit einhergehenden Messpflichten an Arbeitsplätzen sowie zu Anforderungen der EU-Chemikalienverordnung REACH, ROHS sowie zu Meldepflichten für Erzeugnisse via SCIP Datenbank.

Die Umstellung auf die elektronische immissionsschutzrechtliche Antragstellung konnte Anfang 2020 noch in Präsenzseminaren „Genehmigungsverfahren nach BImSchG – Einführung in die elektronische immissionsschutzrechtliche Antragstellung (ELiA)“ begleitet werden. Das traditionelle IHK-Umweltforum musste hingegen in einzelnen Workshops bzw. Webinaren angeboten werden. Themen waren: „Ertragspotenzial Nachhaltigkeit“, „Aktuelles Abfallrecht“ und „Aktuelles Immissionsschutzrecht“ sowie „Radonschutz – Messpflichten für Arbeitgeber ab 01.01.2020“. Mit insgesamt ca. 500 Teilnehmer war die Resonanz groß.

Stellungnahmen zu relevanten Themen

Im Themenfeld Abfall- und Kreislaufwirtschaft folgte 2020 eine Gesetzesinitiative auf die nächste. Im Fokus standen unter anderem das Einwegplastikverbot und die -kennzeichnung, das Plastiktütenverbot, die Novellierung des Verpackungsgesetzes, das Elektronikgerätegesetz und das Batteriegelgesetz sowie die Mantelverordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung.

Umweltallianz

Auch die Umweltallianz Sachsen als freiwillige Vereinbarung zwischen Wirtschaft und Staatsregierung für kooperativen Umweltschutz nahm 2020 erneut Fahrt auf. Das Thema Radonschutz wurde weiter von einer Arbeitsgruppe begleitet. Außerdem erfolgte der Startschuss für ein Projekt zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten für den Rohstoff Holz. Ein weiteres Projekt zur Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten von Naturstein ist ebenfalls in Vorbereitung.

Trotz der schwierigen Situation durch die Pandemie riss das Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Kammerbezirk nicht ab. Folgende Mitgliedsfirmen wurden von der Umweltallianz Sachsen ausgezeichnet: Nickelhütte Aue GmbH, Befesa Zinc Freiberg GmbH, KABU-KUEHN Umformtechnik GmbH, Limbach-Oberfrohna sowie Schumacher Packaging GmbH, Werk Schwarzenberg.

Verkehrsausschuss widmet sich dem Ausbau des Schienennetzes

Die Herbstsitzung des Verkehrsausschusses im September verband mit dem Schwerpunkt der Eisenbahnpolitik zugleich Verkehrs- und Umweltaspekte. Eingeladen waren Vertreter der DBAG, die über den Ausbau der Schienenprojekte in der Region und die Zukunft des Technologiezentrums in Chemnitz Hilbersdorf berichteten. Das dort entwickelte Hybridfahrzeug Ecotrain konnte auf der Versuchsstrecke zwischen Annaberg und Schwarzenberg erfolgreich getestet werden. Der Einsatz in die Praxis scheitert allerdings gegenwärtig an den finanziellen Rahmenbedingungen.

Passend zum Thema war auch der Ort der Sitzung gewählt. Diese fand im Eisenbahnmuseum Hilbersdorf statt, das eine Station der 4. Sächsischen Landesausstellung „Boom 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ war. Die Ausschussmitglieder waren beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement des Vereins Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e. V.. Unter deren Ägide des Vereins entstanden neue Flächen und Immobilien in Nachbarschaft zum Eisenbahnmuseum, das den ehemaligen Güterbahnhof Hilbersdorf und dessen technische Ausstattungen eindrucksvoll in ein neues Licht rücken.



Sach- und Fachkundeprüfungen



Güterverkehr

durchgeführte Prüfungen: 6



Anträge nach § 7 BZV GüKG: 9



Anzahl Teilnehmer: 28



davon bestätigt: 9



davon bestanden: 20



davon abgelehnt: 0



Personenverkehr

durchgef. Prüfungen PV: 1



durchgef. Prüfungen T/M: 3



Anträge nach § 7BZV PBefG: 5



Anzahl Teilnehmer übr. PV: 4



Anzahl Teilnehmer T/M: 12



davon bestätigt: 5



davon bestanden: 1



davon bestanden: 9



davon abgelehnt: 0



Gefahrgutausbildung



Gefahrgutfahrer

durchgeführte Kurse GL: 65

Anzahl der Teilnehmer: 359

durchgeführte Kurse FBL: 41

Anzahl der Teilnehmer: 459

durchgeführte Kurse GL + FBL: 106

Anzahl der Teilnehmer: 818



Gefahrgutbeauftragte

durchgeführte Kurse GL: 2

Anzahl der Teilnehmer: 12

durchgeführte Prüfungen: 14

Anzahl der Teilnehmer: 35

davon bestanden: 32

durchgeführte

Prüfungen FB: 15

Anzahl der Teilnehmer: 27

davon bestanden: 26



Anhörungen



Güterverkehr

nationaler Güterverkehr: 13

Eurolicenzen: 29

Sonntags- und

Ferienreisefahrverbote: 6



Personenverkehr

Verkehr mit Taxen/Mietwagen: 81

übr. Gelegenheitsverkehr: 22

Linienvkehr: 0



Betriebliches Energiemanagement

Bezahlbare Energie- und Kraftstoffpreise sind Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit und Effizienz in Unternehmen. Zugleich ist die Entwicklung auf dem Energiemarkt einer der größten Risikofaktoren für die Wirtschaft.

Diese Einschätzung zeigt auch das bundesweite Energiewendebarometer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages 2020. Die Mehrheit der Betriebe beurteilt die Energiewende derzeit eher als Herausforderung und weniger als Chance. Der Barometerwert über alle Branchen hinweg liegt 2020 bei minus 2,5.

Diese Stimmungslage wird insbesondere dadurch hervorgerufen, dass neben den Energiezusatzkosten seit geraumer Zeit auch die Weltmarktpreise für Energieträger kontinuierlich ansteigen. Stand das Barometer 2017 bundesweit noch bei + 1,0, so sank es in der jüngsten Umfrage deutlich in den negativen Bereich (aktuell – 2,5).

Energiewende und Kohleausstieg befeuern die Situation zusätzlich. Hinzu kommen die Vorgaben des Brennstoffemissionshandlungsgesetzes. Auf Grund des fehlenden untergesetzlichen Regelwerkes ist eine realistische Planbarkeit der Energiekosten für das Jahr 2021 nicht gegeben.

Um Unternehmen bei ganzheitlichen energetischen Betriebsanalysen unter Einbeziehung des technologischen Energieeinsatzes entsprechend zu unterstützen, wird externer Sachverstand benötigt. Bewährt haben sich die „Sächsischen Gewerbeenergieberater“, die sich im Rahmen des Sächsischen Gewerbeenergiepasses mittels Prüfung dazu qualifizieren können und damit für die Unternehmen eine sichere Beratungsbasis bilden.

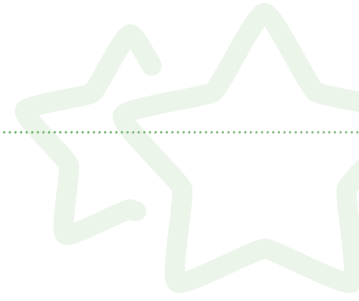
IHK-Energiecoach berät kleine und mittelständische Unternehmen

Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen können bei der Verbesserung ihrer betrieblichen Energieeffizienz auf den Energiecoach der IHK zurückgreifen. Er kommt für die Initialberatung vor Ort ins Unternehmen. Schwerpunkte der Beratungstätigkeit des Energiecoachs im Jahr 2020 waren neben der Effizienzverbesserung die Rechtsänderungen bei der Besteuerung des Energieverbrauchs und die Neuregelungen zur Einführung des Marktstammdatenregisters sowie die Nutzung von Förderprogrammen. Auch die Notwendigkeit der Einführung von Energiemanagementsystemen zur Inanspruchnahme von Steuerbegünstigungen im Produzierenden Gewerbe ist nach wie vor für viele Unternehmen aktuell. Ergänzt wird das Angebot durch Informationsveranstaltungen und Workshops, wie beispielsweise den Energietag der sächsischen IHKs.

Energiescouts for future

Auszubildende als Botschafter für die betriebliche Energieeffizienz nutzen und Einsparpotenziale im Unternehmen erkennen – das beinhaltet das Projekt „Energiescouts“. Erstmals überzeugten die Azubis 2019 mit der Präsentation ihrer Ergebnisse. Auch die zweite Runde der Energiescouts im März 2020 zeigte Einsparpotenziale auf. Coronabedingt musste das Projekt zwar abgebrochen werden, die Wiederaufnahme ist jedoch für Herbst 2021 geplant.





Fachkräfte im Blick

Ausbildung
Förderrichtlinien
Weiterbildung
Inklusion
Fachkräftesicherung





25.01.20: Zum Tag der Bildung in der IHK Chemnitz informierten sich knapp 3.900 Besucher zum Thema Aus- und Weiterbildung. Foto: IHK





Auch in Krisenzeiten: Fachkräfte im Blick

Fachkräfte sind das Kapital eines starken Wirtschaftsstandorts – das gilt vor allem in Krisenzeiten. Von Krise war allerdings im Januar 2020 noch nichts zu spüren. Der gemeinsam von IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit Chemnitz organisierte „Tag der Bildung“ erfreute sich großer Resonanz. Allein im Gebäude der Industrie- und Handelskammer informierten sich knapp 3.900 Besucher über Ausbildungsberufe, Weiterbildungs- und Studienangebote. Schülerinnen und Schüler vereinbarten Praktika oder Ausbildung und kamen mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben, mit Ausbildungs-, Studienberatern und Bewerbungsexperten ins Gespräch. Mehr als 70 Unternehmen warben für die Ausbildung in Industrie, Handel und Logistik. Pünktlich zur Veranstaltung konnte auch der neue Ausbildungsatlas präsentiert werden.

Spätestens ab dem Frühjahr traf das Corona-Virus den Bereich Bildung der IHK mit voller Wucht und machte alle Planungen zunichte. Nicht nur Prüfungen wurden abgesagt und verschoben, sondern Unternehmen mussten überzeugt und unterstützt werden, die bestehende Ausbildung unter schwierigen Bedingungen fortzusetzen bzw. neue Ausbildungsplätze zu schaffen. Das alles verlangte ein hohes Maß an Kompetenz, Flexibilität und Einsatzbereitschaft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausbildungsberatung und dem Prüfungswesen.

Fast jede Prüfung zweimal planen – Prüfungswesen 2020

Die kurzfristige Absage der zum großen Teil schon organisierten Aus- und Fortbildungsprüfungen für die Monate März, April und Mai, führte sowohl zu Unsicherheiten bei den Absolventen als auch zu einem bis dahin ungeahnten Arbeitsaufwand im Prüfungswesen. Prüfungen mussten teilweise mehrfach neu geplant, Hygienekonzepte geschrieben und ständig angepasst sowie die Prüfungen unter schwierigen Bedingungen durchgeführt werden. Dank eines sehr engagierten und der IHK eng verbundenen Ehrenamtes konnten alle verschobenen Prüfungen noch in 2020 durchgeführt und 2.300 Ausbildungsverhältnisse im Sommer planmäßig mit den Abschlussprüfungen beendet werden. Im Herbst wurden ca. 1.200 der im Frühjahr 2020 abgesagten Abschlussprüfungen Teil 1 nachgeholt.

Trotz allem: Azubis verteilen Bestnoten für die duale Ausbildung

Dass Auszubildende und Unternehmen Hand in Hand durch die Krise gehen, spiegeln die Ergebnisse der Azubiumfrage 2020 der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern wider. Daran beteiligt waren 621 Azubis des 1. Lehrjahres aus dem Kammerbezirk der IHK Chemnitz. Schönster Lohn für die Unternehmen: die überwiegende Mehrzahl der Jugendlichen würde ihren Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen (85 Prozent). Befragt nach dem Warum, bescheinigen sie ihren Betrieben ein gutes Betriebsklima, ein gutes bis sehr gutes Verhältnis zu den Ausbildungsverantwortlichen, einen guten Praxisbezug und ein gutes Image des Betriebes.

Die mit der Corona-Pandemie verbundenen Einschränkungen hatten natürlich Auswirkungen auf die Ausbildung in den Betrieben. Doch bei drei von vier Unternehmen konnte die Ausbildung (auch dank Umorganisation) im Normalbetrieb weiterlaufen. Rund ein Fünftel der Firmen ermöglichte ihren Auszubildenden hingegen mobiles Arbeiten.



Beste Auszubildende

Die IHK Chemnitz freute sich 2020 über 35 junge Frauen und Männer, die als Spitzen-Azubis ihres Jahrgangs ausgezeichnet wurden. Sie haben unter 4.006 Auszubildenden in der Region Chemnitz in 140 IHK-Berufen als Beste ihres Berufes abgeschnitten und dabei mindestens 92 von 100 möglichen Punkten erreicht. Aufgrund der Corona-Pandemie war es leider nicht möglich, die besten Azubis und ihre Ausbilder zur feierlichen Zeugnisübergabe einzuladen. Stattdessen wurden ihnen - soweit das möglich war - persönlich die Bestenurkunde im Unternehmen überreicht. Unter den 35 Besten der Region waren drei Bundesbeste.



Der Hauptgeschäftsführer der IHK Chemnitz Hans-Joachim Wunderlich (links) konnte Absolventin Nina Uhl gleich zu drei Titeln gratulieren: Kammerbezirksbeste. Landesbeste. Bundesbeste. Foto: IHK



Förderrichtlinien übersetzen und umsetzen, Unternehmen beraten und überzeugen

Keine persönlichen Kontakte, Beratung der Unternehmen nur per Telefon oder E-Mail und immer wieder neue Erklärungen zu Förderrichtlinien und FAQs für die Homepage – so sah die Arbeit der Ausbildungsberaterinnen und -berater im Jahr 2020 aus. Ihr Einsatz machte sich bezahlt: Nur wenige Ausbildungsunternehmen im Kammerbezirk haben in 2020 coronabedingt das Ausbildungsverhältnis gelöst und trotz des schwierigen Jahres wurden bis zum 31.12.2020 nur 265 (- 6,8 %) neue Berufsausbildungsverhältnisse weniger als im Vergleich zum Vorjahr

abgeschlossen (vgl. Bundesdurchschnitt: -13 %). Positiv ist zudem zu bewerten, dass Unternehmen in der Region weiterhin auf Ausbildung setzen. Allein im Kammerbezirk der IHK Chemnitz konnten für das aktuelle Ausbildungsjahr trotz Corona 131 neue Ausbildungsbetriebe gewonnen werden. Damit liegt die Zahl bei aktuell 2.740 aktiven IHK-Ausbildungsbetrieben in Südwestsachen.

Ein Unternehmen, das 2020 erstmals ausgebildet hat, ist Denn's Biomarkt in Chemnitz. „Qualifizierte Fachkräfte im Einzelhandel zu bekommen, wird immer schwieriger. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, selbst auszubilden. Im Vorfeld konnte unsere Auszubildende bei einem Praktikum erste Eindrücke sammeln, denn es ist schon ein Unterschied, ob man in einem konventionellen Supermarkt arbeitet oder in einem Biomarkt“, sagte Karola Krug, Geschäftsführerin.

Das Unternehmen nutzte mit dem Start der Ausbildung zugleich ein neues Angebot der IHK: das digitale Berichtsheft. Damit gehört die Dokumentation auf Papier der Vergangenheit an. Das digitale Berichtsheft ermöglicht eine einfache, zeitgemäße und sehr effektive Pflege und Kontrolle durch alle an der Ausbildung Beteiligten.



Inhaberin Karola Krug (r.) und
Auszubilderin Nadine Sonntag. Foto: IHK



Weiterbildung – Digitalisierung als Chance

Das Weiterbildungsprogramm der IHK Chemnitz orientiert sich an den Bedürfnissen des regionalen Marktes und den Anforderungen der Wirtschaft an Fach- und Führungskräfte in der Region.

Natürlich musste sich auch die Weiterbildung den Auswirkungen des Corona-Virus anpassen. Für die fünf Weiterbildungszentren der IHK Chemnitz in Annaberg, Chemnitz, Freiberg, Plauen und Zwickau bedeutete das, neue Herausforderungen zu meistern. Durch zwei Lockdowns kam es zu einem starken Rückgang der Teilnehmerzahlen, insbesondere im Bereich von Tagesveranstaltungen und Firmenschulungen. Die Zahl sank 2020 um 800 Teilnehmer im Vergleich zum Vorjahr.

Dennoch ist es gelungen, ein neues Kapitel in der beruflichen Bildung aufzuschlagen. Da keine Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, wurden sie kurzerhand in Onlineangebote, insbesondere im Bereich der Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter, umgewandelt. Dafür konnte unter anderem auf das Angebot der Bildungs GmbH zurückgegriffen werden. Der positive Effekt zeigte sich schnell in Form von Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet, die gewonnen werden konnten. Insgesamt wurden 30 Webinare durchgeführt – eine gelungene Premiere und ein Meilenstein in der Arbeit der Weiterbildungszentren, die das Angebot in den nächsten Jahren weiter ausbauen werden.

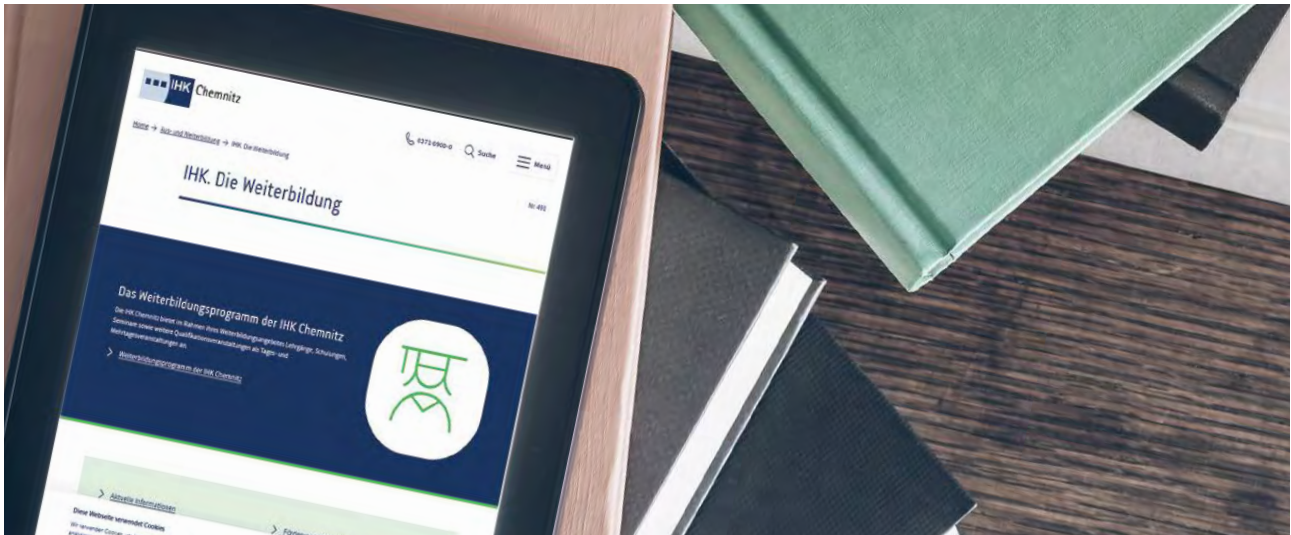
Zertifikatslehrgänge

Bereits etablierte Angebote wurden 2020 durch zwei weitere bundeseinheitliche Zertifikatslehrgänge ergänzt. So verzeichnete der Lehrgang zur 3-D-Druckfachkraft insgesamt sieben Anmeldungen. Mit ebenfalls sieben Teilnehmenden startete ein Kurs „Fachfrau/Fachmann für betriebliches Gesundheitsmanagement“ an der IHK Chemnitz. Zertifikatslehrgänge stellen, so sie das bundeseinheitliche Curriculum der Bildungs GmbH als Grundlage haben, ein Alleinstellungsmerkmal in der Bildungslandschaft dar. Durch die bundeseinheitlichen Inhalte ist sichergestellt, dass landesweit vergleichbares Wissen vermittelt wird. Die IHK Chemnitz verzeichnet eine immer größere Nachfrage nach diesen Kursen.

Höhere Berufsbildung

Großen Zuspruch gab es auch für die Vorbereitungslehrgänge der Höheren Berufsbildung. Besonders gefragt sind nach wie vor Vorbereitungslehrgänge zum Geprüften Industriemeister Metall im gewerblich/technischen Bereich sowie zum Geprüften Wirtschaftsfachwirt und Geprüften Bilanzbuchhalter im kaufmännischen Bereich. Obgleich die Teilnehmerzahlen geringfügig sanken, wurden dennoch mehr Lehrgänge als im Vorjahr begonnen. Insgesamt nahmen 1.431 Teilnehmer das Angebot an Lehrgängen der Höheren Berufsbildung und Vorbereitungslehrgängen auf die Ausbildereignungsprüfung wahr.





Mit digitaler Weiterbildung auf Überholspur

Mit dem ersten Lockdown im März gelang es durch die noch stärkere Einbeziehung der digitalen Lernplattform Moodle neue Angebotsformate zu schaffen. Die Lehrgangsgemeinschaften wurden um ein virtuelles Klassenzimmer erweitert, um digitalen Unterricht anzubieten.

Erforderliche Softwarelizenzen wurden dafür beschafft und sukzessive erweitert. Auf diese Weise konnte zum Jahresende der ursprünglich geplante Präsenzunterricht in Digitalunterricht in Form von 30 Lehrgängen, Seminaren und zwei Zertifikatslehrgängen sowie zur Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung umgewandelt werden. Damit wurden allein im Dezember 300 Unterrichtsstunden digital abgesichert.

Im März/ April wurden 17 Lehrgänge mit insgesamt 710 Unterrichtsstunden digital durchgeführt, unterstützt durch 25 Dozenten. Im Dezember konnte die Zahl der „aktiven“ Online-Dozenten auf über 30 gesteigert werden.

Nicht nur für die Mitarbeiter im Bereich Weiterbildung war und ist die Umstellung auf Digitalunterricht, die zum Teil innerhalb weniger Stunden erfolgen musste, eine Herausforderung. Auch müssen die Dozenten entsprechend der neuen Technik geschult werden. Trotz aller Herausforderungen kam die Umstellung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der betroffenen Lehrgänge gut an. Der Unterricht konnte somit nahezu nahtlos wie geplant durchgeführt werden.

In Zukunft soll das digitale Angebot Bestandteil des Weiterbildungsprogramms bleiben. Die Pandemie zeigt, wie wichtig es ist, entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten, insbesondere wenn Präsenzunterricht nicht möglich ist. Die IHK Chemnitz sieht in Digitalangeboten eine gute Ergänzung zum Präsenzunterricht, der weiterhin fester Bestandteil bleiben wird.







Weiterbildung – Fördermöglichkeiten weiter gefragt

Trotz Pandemie wurden die verschiedenen Fördermöglichkeiten der IHK Chemnitz zahlreich genutzt.



Aufstiegs-BAföG (AFBG)

Die IHK Chemnitz berät als Servicedienstleistung zum Aufstiegs BAföG (AFBG). Ein Großteil der Interessenten aus den Bereichen Höhere Berufsbildung, Industrie- und Fachmeister, Fachwirte und Fachkaufleute, aber auch angehende Betriebswirte und technische Betriebswirte, griff auf diese Möglichkeit der Finanzierung zurück. Das Förderprogramm des Bundes kann für Lehrgangs- und Prüfungskosten in Anspruch genommen werden. Gefördert werden maximal 75 % der Aufwendungen. Zunächst werden 50 % der Gesamtdarlehenshöhe gefördert, bei erfolgreichem Abschluss werden noch einmal 50 % der Restdarlehenssumme erlassen. Mit dem neuen Förderzeitraum ist es nunmehr ebenso möglich, die Finanzierung auch für einen weiteren Abschluss auf gleicher Ebene zu nutzen.

Bildungsprämie

Die Beratung und Ausstellung der Bildungsprämie ist ein weiterer wichtiger Baustein der Förderung zur beruflichen Weiterbildung. Im Jahr 2020 wurden an allen Standorten 198 Anfragen bearbeitet und 157 Prämiegutscheine ausgestellt. Es entfielen 80 Gutscheine auf Chemnitz, 32 auf Plauen und 45 auf Zwickau. Die Bildungsprämie ist einkommensbezogen, es werden Weiterbildungen bis 1.000 Euro mit 50 % der Gesamtsumme bezuschusst.

Meisterbonus

Im Jahr 2020 wurden 125 Anträge von erfolgreichen Industrie- und Fachmeisterabsolventen genehmigt. An die neuen Meister wurde eine Gesamtsumme in Höhe von 125.000 Euro ausbezahlt. In Sachsen wird der Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro je Absolvent gewährt.

Weiterbildungsstipendium

Mit dem Weiterbildungsstipendium der Stiftung Begabtenförderung für berufliche Bildung (SBB) können Absolventen einer Berufsausbildung eine finanzielle Unterstützung über maximal drei Jahre erhalten. Dabei können Fördermittel in Höhe von max. 8.100 Euro pro Teilnehmer an Weiterbildungsveranstaltungen des Programms ausgegeben werden. Aktuell gibt es im Kammerbezirk der IHK Chemnitz 150 aktive Stipendiaten.

Weiterbildungsscheck der SAB betrieblich oder individuell

Das Förderprogramm der SAB stieß im Kammerbezirk der IHK Chemnitz auf Interesse. Mit Antragstellung bis 31. Dezember 2020 konnte auch hier erfolgreich beruflich Weiterbildung finanziell unterstützt werden.



Mit Inklusion dem Fachkräftemangel begegnen

Die kostenfreie Inklusionsberatung der IHK Chemnitz bietet Unternehmen eine individuelle und umfassende Beratung rund um das Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Dazu gehören neben rechtlichen Rahmenbedingungen auch Informationen zu Fördermöglichkeiten verschiedener Leistungsträger.



Inklusion funktioniert, wenn man es will

Der Fachkräftebedarf steigt, aber es wird immer schwieriger, Personalstellen zu besetzen. Das Jahr 2020 stellte alle Beteiligten aufgrund der Corona-Pandemie vor große Herausforderungen. Trotz allem beriet die IHK Chemnitz in Kooperation mit dem Integrationsamt, KSV Sachsen 56 Unternehmen individuell, umfassend und kostenfrei rund um das Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderung.

Inhaltliche Schwerpunkte waren die Sensibilisierung und Beratung zu Fördermodalitäten, Abgleich der Bedarfe, der Kompetenzstrukturen und des Integrationsprozesses. Ab Mitte 2020 war diese Beratungsleistung schwerpunktmäßig auf die umfassende Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gerichtet, um den Arbeitsplatzverlust, selten die Wieder- bzw. Neueinstellung zu begleiten. Inklusion hat viele Vorteile: Sie trägt zur Fachkräftesicherung bei, sie stärkt die Vielfalt im Betrieb – und ist damit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Das Erwerbspotenzial von Menschen mit Behinderung darf im Rahmen der demografischen Entwicklung bei der Fachkräftesicherung insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen nicht aus dem Blick geraten.

Unternehmermeinung

„Als kleines Inklusionsunternehmen, dessen primäre Leistungskompetenz von jungen Menschen mit autistischem Hintergrund gewährleistet wird, konnten wir bereits in unserer Konzeptphase, weit vor unserer Gründung auf die Unterstützung der IHK, insbesondere die Inklusionsberatung mit Ines Petzold, bauen. Mit Rat und Tat stand man uns zur Seite und so konnten wir alle bürokratischen Notwendigkeiten bewältigen, Hinweise gewinnbringend umsetzen, aber auch kleine Kniffe zu unserem Vorteil anwenden. Die stetige Begleitung und das authentische Interesse am Schicksal unseres Betriebes gestalten die Zusammenarbeit immer wieder zu einem kommunikativen Vergnügen, bei dem man am Ende jedes Mal in seinen Ideen und Zielen bestärkt, neue Motivation schöpft und die Entwicklung der Firma positiv gestimmt vorantreibt. Egal, ob kleine Besuche oder auch nur kurze Telefonate, der konstruktive und wertschätzende Umgang mit uns und unseren Besonderheiten vermittelt mir stets ein Gefühl der Sicherheit, das Richtige zu tun. Ich schätze die Arbeit der Kammer sehr und hoffe auch in Zukunft auf eine weitere, angenehme und gleichfalls wertbringende Zusammenarbeit, wie es bis jetzt geschehen ist.“

Alexander Haase, Geschäftsführer
NerdsClub IT Service UG



Mit ausländischen Fachkräften den Arbeitsmarkt bereichern



Erfahrungen aus der Standortkampagne zur Fachkräftesicherung in der Region Chemnitz

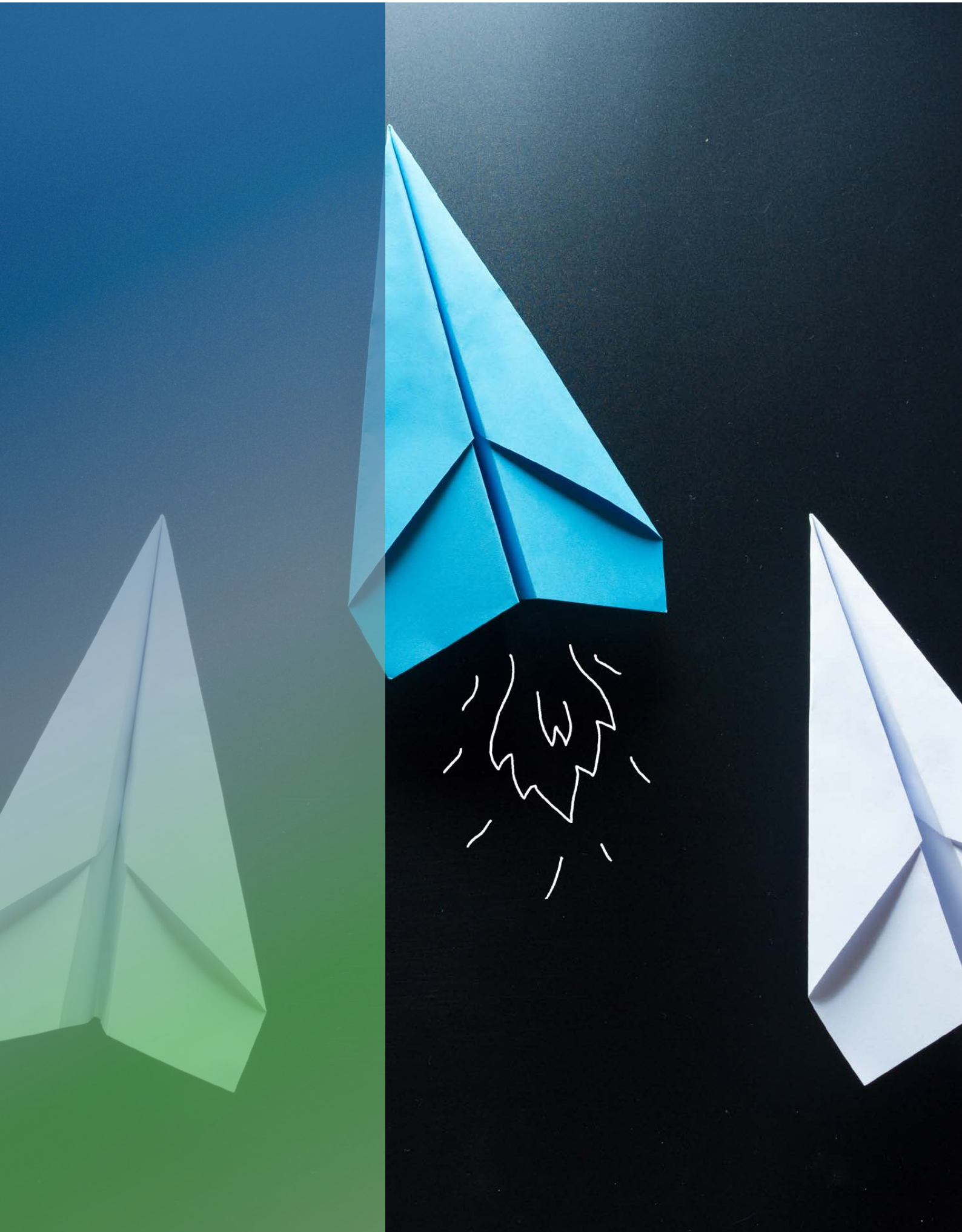
Das J-Team

Dem anhaltenden Fachkräftebedarf stehen wachsende Herausforderungen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung und Globalisierung gegenüber. Vor diesem Hintergrund rückt die Werbung von Fachkräften für die Region immer stärker in den Fokus. Die von der IHK Chemnitz gemeinsam mit der Handwerkskammer und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Südwestsachsen initiierte Standortkampagne zur Fachkräftesicherung, J-Team, engagiert sich dafür.

Das J-Team steht als direkter Ansprechpartner sowohl für Fachkräfte als auch für Unternehmen zur Verfügung, knüpft Kontakte, organisiert Unternehmensbesuche und unterstützt bei der Fachkräftesuche und -vermittlung.

Auch wenn die Corona-Pandemie Besuche, Treffen vor Ort, Unternehmensbesichtigungen und persönliches Kennenlernen verhinderte, ging die Kampagne weiter.

Über 12.000 Abonnenten auf Facebook und fast 30.000 Zugriffe auf die Webseite des J-Teams zeigen das große Interesse, das die Kampagne erzielte. Bisher führten die Aktivitäten des J-Teams zu einer festen Anstellung und zwei Praktika in der Region.





Neue Märkte erschließen





Neue Märkte erschließen – Erfahrungsaustausch über Grenzen hinweg

Um Kontakte zu knüpfen und neue Märkte zu erschließen, sind Netzwerke unerlässlich. Die IHK bietet dabei ein breites Portfolio an Leistungen, die dabei helfen international zu expandieren. Leider stand dabei das Messejahr 2020 unter keinen guten Vorzeichen. Während bis Februar alle Veranstaltungen durchgeführt wurden, führte die Pandemie kurz darauf zu vielen Absagen.

Das traf auch die geplanten sächsischen Firmengemeinschaftsbeteiligungen der IHK Chemnitz. Lediglich im Januar konnten Erfahrungen auf der weltweit wichtigsten Fachmesse für die Unterhaltungselektronik gesammelt werden.



CES Las Vegas – Wo Phantasien Wirklichkeit werden

Auf der weltweit beliebtesten Fachmesse für Unterhaltungselektronik, Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas, zeigen auch namhafte Automobilhersteller ihre neuesten Entwicklungen im Bereich der intelligenten Mobilität. Eine gute Gelegenheit, sächsisches Know-how aus dem Bereich Fahrzeug- und Gesundheitstechnik sowie Künstliche Intelligenz zu präsentieren. Deshalb ist zukünftig in Las Vegas ein sächsischer Gemeinschaftsstand geplant – das haben die IHK Chemnitz gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, dem Netzwerk der Automobilzulieferer AMZ und dem Silicon Saxony beschlossen.

„all about automation“ in Chemnitz

Glück im Unglück für die Messe „all about automation“ bei ihrer Premiere in Chemnitz. Die Roadshow-Messe, die an mehreren Standorten deutschlandweit stattfindet, konnte im September trotz geltender coronabedingter Einschränkungen vor Ort stattfinden. Dabei verzeichnete der Branchentreff für die Automatisierungsbranche eine sehr gute Besucher- und Teilnehmerresonanz. Die IHK Chemnitz unterstützte die Veranstaltung intensiv und der Erfolg gab ihr Recht: diese Messe gehört dorthin, wo das Herz der sächsischen Wirtschaft schlägt – an den Wirtschaftsstandort Chemnitz.

24. Internationaler Jahreskongress der Automobilindustrie in Zwickau

Er ist einer der namhaften Branchentreffs des Jahres, auf dem über die Mobilität der Zukunft diskutiert wird. Gesetzgebung, Gesellschaft und Wettbewerb treiben den automobilen Strukturwandel voran. Welche Wege Hersteller und Zulieferer dabei einschlagen, erörterten Branchenvertreter, Mobilitätsdienstleister, Wissenschaftler und Wirtschaftsförderer auf dem Kongress. Rund 300 Teilnehmer aus der internationalen und nationalen Automobilbranche nahmen daran teil. Zugleich war es eine der wenigen Veranstaltungen, die in diesem Jahr in Präsenz stattfinden konnten. Wie wichtig der Austausch von Angesicht zu Angesicht war, konnte man in den zahlreichen Diskussionen und Gesprächen vor Ort spüren.

Messen zukünftig digital?

Die anfängliche Absage von Messen weltweit blieb 2020 nicht alternativlos. Schnell suchten Veranstalter nach Wegen, Messen digital abzubilden. Auch wenn die digitale Form den direkten und persönlichen Kontakt auf einer Messe keineswegs ersetzen kann, war diese Variante eine Möglichkeit, um sich zu präsentieren und Kontakte zu knüpfen.

AWIS – Die Außenwirtschaftsinitiative Sachsen

Die AWIS hat sich in den vergangenen Jahren zu dem zentralen außenwirtschaftlichen Koordinierungsgremium in Sachsen entwickelt. Sie definiert und realisiert Schwerpunkte, Ziele und Maßnahmen der sächsischen Außenwirtschaftspolitik. Darin inbegriffen sind Unternehmer- und Delegationsreisen, Messen und Technologieforen und vergleichbare Projekte.

Auf diese Weise unterstützen die in der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen organisierten Partner – die Industrie- und Handelskammern, Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft sowie die Sächsische Staatsregierung – mit ihren jeweiligen Kompetenzen und Angeboten die überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen im Freistaat auf ihrem Weg, neue Märkte im Ausland zu erschließen und Unternehmen für das internationale Geschäft zu gewinnen.

Business Scout for Development

Nach einer gelungenen Fusion 2020 sind seit Januar 2021 die Business Scouts for Development im Einsatz: Sie beraten Unternehmen zu verantwortungsvollem, entwicklungsorientiertem Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern und greifen dafür auf ein internationales, über mehrere Jahre hinweg gefestigtes Netzwerk zurück. Aufgebaut haben die Business Scouts ihr Netzwerk bereits über viele Jahre: Das neu gestartete Programm, das von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt wird, nutzt die Erfahrungen und Synergien, die sich aus der Zusammenführung von fünf Vorgänger-Programmen ergeben. EZ-Scouts, ExperTS, die Koordinatorinnen und Koordinatoren des Global Business Network sowie die Beraterinnen und Berater der Vorhaben „Perspektiven Schaffen“ und „Skilled Crafts and Trade Network 4 Africa“ setzen ihre erfolgreiche Arbeit gemeinsam fort. Durch die Zusammenführung der bisherigen Programme wird das entwicklungsorientierte Angebot an die Wirtschaft erweitert.



Deutsch-äthiopisches Ausbildungsprojekt

Das Konzept „German-Ethiopian-Textile School“ des Chemnitzer Unternehmens Texulting GmbH war das Ergebnis einer Unternehmerreise nach Äthiopien 2019 und der intensiven Betreuung durch den Business Scout der IHK Chemnitz. Es wurde im März 2020 eingereicht. Perspektivisch kann daraus nicht nur eine Verbandspartnerschaft zwischen dem „Verband der Nord-Ostdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie e. V.“ und dem Textilverband Äthiopiens entstehen, sondern es ist eine mehrjährige Berufsbildungspartnerschaft (BBP) angedacht, die für sächsische Unternehmen gewinnbringend sein kann.



Wir stehen Unternehmen zur Seite

Enterprise Europe Network

Das Enterprise Europe Network unterstützt bei der Suche nach ausländischen Geschäftspartnern und hilft Unternehmen bei Fragen der grenzüberschreitenden Dienstleistungserbringung und Mitarbeiterentsendung. Corona war das alles beherrschende Thema. 62 % der Anfragen bezogen sich auf Fragen zu den coronabedingten Vorschriften für das grenzüberschreitende berufliche Reisen. Grenzkontrollen und teilweise Grenzschließungen sowie häufig wechselnde Einreisebedingungen erschwerten die wirtschaftlichen Beziehungen über Grenzen hinweg. 27 % der anfragenden Unternehmen informierten sich über die rechtlichen Grundlagen für die Mitarbeiterentsendung in der EU. Nur ein geringer Teil von Firmen (11 %) suchte Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche.

Anfragen 2020



Anfragen
gesamt



Corona
Reisebestim-
mungen



Mitarbeiter-
entsendung

	Anfragen gesamt	Corona Reisebestim- mungen	Mitarbeiter- entsendung
Polen	20	19	1
Allg. rechtl. Grundlagen	13	4	9
Schweiz	10	8	2
Österreich	7	5	2
Frankreich	5	4	1
Tschechien	4	3	1
Luxemburg	4	3	1
Niederlande	4	2	2
Belgien	3	2	1
Norwegen	2	1	1
Ungarn	2	1	1
Türkei	2	1	1
Schweden	2	1	1
Italien	2	1	1
Dänemark	1	1	
Portgal	1	1	
Slowakei	1	1	





Fokus Tschechien: Aktivitäten des Netzwerks

Auch bei der Arbeit des Netzwerks Tschechien war die COVID-19-Pandemie allgegenwärtig. Vier Online-Seminare mit insgesamt 280 Teilnehmern informierten zur jeweils aktuellen Situation im Nachbarland und was es zu beachten gilt.

Außerdem erfolgten Beratungen zu individuellen Anfragen, so wurde Unternehmen Unterstützung bei der Geschäftspartnersuche im Hinblick auf einen Markteinstieg in Tschechien gegeben. Trotz Corona fanden aktive Netzwerksarbeit und ein intensiver Austausch innerhalb des Verbundes statt.

Immerhin konnte das 4. Business Tennisturnier um den „IHK CUP 2020“ live auf dem Platz im Chemnitzer KÜchwald ausgetragen werden. Wenn Sport dabei auf Business trifft, geht es nicht immer nur um Pokale! Auf der Spielerliste standen in diesem Jahr insgesamt 31 Firmenteams aus Sachsen und Tschechien. Manch hart umkämpfter Matchball wurde zur Nebensache, das Kontakte knüpfen hingegen zum vollen Erfolg.

Netzwerkarbeit innerhalb des Verbundes

Beratungen zu individuellen Anfragen

Geschäfts-
partnersuche
in Tschechien

12

Rechtliche Fragen
(Gründung, Entsen-
dung, Steuern)

7

Kontaktvermittlungen
und Recherchen

17

Arbeitskräftesuche
Tschechien

8

Anfragen zum
Corona-Virus
bis Dezember 2020

1781



12.09.20: Deutsch-Tschechisches Business-Tennis-Turnier im Chemnitzer Tennisclub CTC KÜchwald e. V. Foto: IHK



Digitalisierung ersetzt das geordnete Changemanagement

Die Gründerwoche im November bot einen geeigneten Anlass zu einem virtuellen Kennenlernen von deutschen und tschechischen Startups. Organisiert wurde das erste Treffen dieser Art vom tschechischen Inkubator ICUKI in Ústí nad Labem und von Mitarbeitern der IHK Chemnitz aus dem Bereich Innovation und Netzwerk Tschechien. Die gegenseitige Vorstellung erfolgte in deutscher und tschechischer Sprache und wurde durch einen virtuellen Webcam-Rundgang durch die Inkubatorräume in Ústí nad Labem und einen Videofilm über die Rapid Prototyping Werkstatt des Gründernetzwerks SAXEED ergänzt. Auf diese Weise konnte die räumliche Distanz überwunden werden.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stellten sich abwechselnd jeweils drei Startups mit neuen Ideen vor. Für beide Seiten inspirierend, waren vor allem die digitalen Plattformen und Geschäftsmodelle. Auf die erfolgreiche virtuelle Premiere soll ein Treffen in Präsenz in Chemnitz folgen.

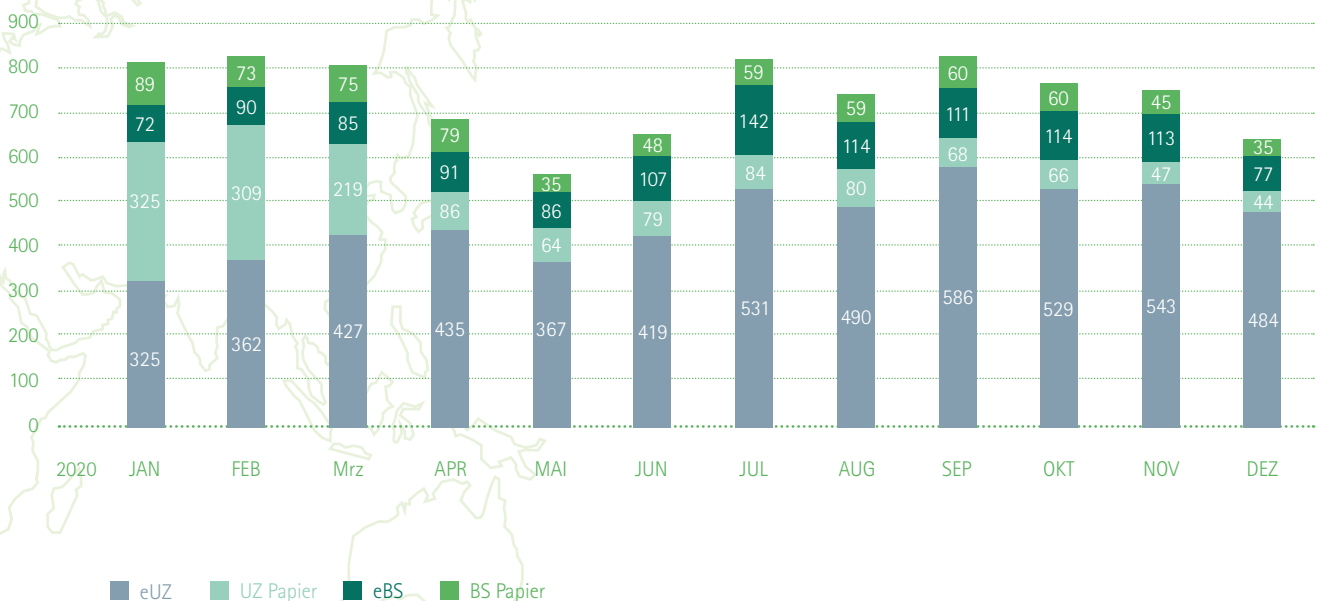
Ursprungszeugnisse und außenwirtschaftliche Bescheinigungen 2020

Im Jahr 2020 sind insgesamt 8.888 außenwirtschaftliche Bescheinigungen für 368 Unternehmen in 118 verschiedene Länder ausgestellt worden. Davon entfielen 6.969 (78,4 %) auf Ursprungszeugnisse und 1.919 (21,6 %) auf andere außenwirtschaftliche Bescheinigungen. Gegenüber 2019 ist die Anzahl ausgestellter Bescheinigungen damit um insgesamt 5 % gesunken. Über das Gesamtjahr betrachtet, ergaben sich starke Schwankungen parallel zur Corona-Entwicklung: gab es im ersten Quartal noch ein Plus von 18,6 %, sank die Zahl zum Frühsommer hin stark ab (-15,6 %) und lag in der 2. Jahreshälfte im Mittel 9,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Von den 118 Ländern, für die 2020 außenwirtschaftliche Bescheinigungen ausgestellt wurden, sind die Türkei mit 23,5 %, Russland mit 14,8 % und China mit 8,2 % am stärksten vertreten. Nach Regionen betrachtet, sind die arabischen Länder mit rund 21 % und auch der Ost- und Südostasiatische Raum (ohne China) mit 8,8 % wichtige Zielmärkte südwestsächsischer Exporteure.

Im Zusammenhang mit einer globalen wirtschaftlichen Erholung ist mit einem Wiederanstieg von Exporten und bescheinigter Ursprungszeugnisse zu rechnen.

Außenwirtschaftliche Bescheinigungen der IHK Chemnitz 2020





Elektronisches Ursprungszeugnis bringt Flexibilität

Im Zusammenhang mit den coronabedingten Kontaktbeschränkungen im Jahr 2020 orientierten sich die hiesigen Unternehmen auch im Exportgeschäft in Richtung digitaler Möglichkeiten. Dadurch war besonders die Webanwendung elektronisches Ursprungszeugnis stärker nachgefragt denn je. Ursprungszeugnis-Anträge und außenwirtschaftliche Bescheinigungen können online eingereicht und direkt im Unternehmen mit Faksimile-Stempel der IHK ausgedruckt werden. Voraussetzung ist lediglich eine kostenfreie Registrierung. Bearbeitungszeiten und -kosten verringern sich erheblich, während die Unternehmen gleichzeitig schneller und flexibler auf Anforderungen ihrer Export-Kunden reagieren können.

Rund drei Viertel aller Ursprungszeugnisse im Kammerbezirk wurden im vergangenen Jahr bereits online beantragt – mit weiter steigender Tendenz: am Jahresende lag der Anteil bei über 85 %.

Schwerpunkte der außenwirtschaftlichen Beratungen

Die Beratungsthemen in der Außenwirtschaft waren im Jahr 2020 geprägt von den globalen Einschränkungen infolge der Coronapandemie sowie den zähen Verhandlungen um ein Handelsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich. Im Frühjahr häuften sich entsprechende Anfragen zu Lieferkettenhemmnissen und möglichen Verzögerungen im grenzüberschreitenden Warenverkehr. Bezüglich Geschäftsreisen ins Ausland herrschte ganzjährig Unsicherheit aufgrund häufiger Änderungen von Ein- und Ausreisebeschränkungen.

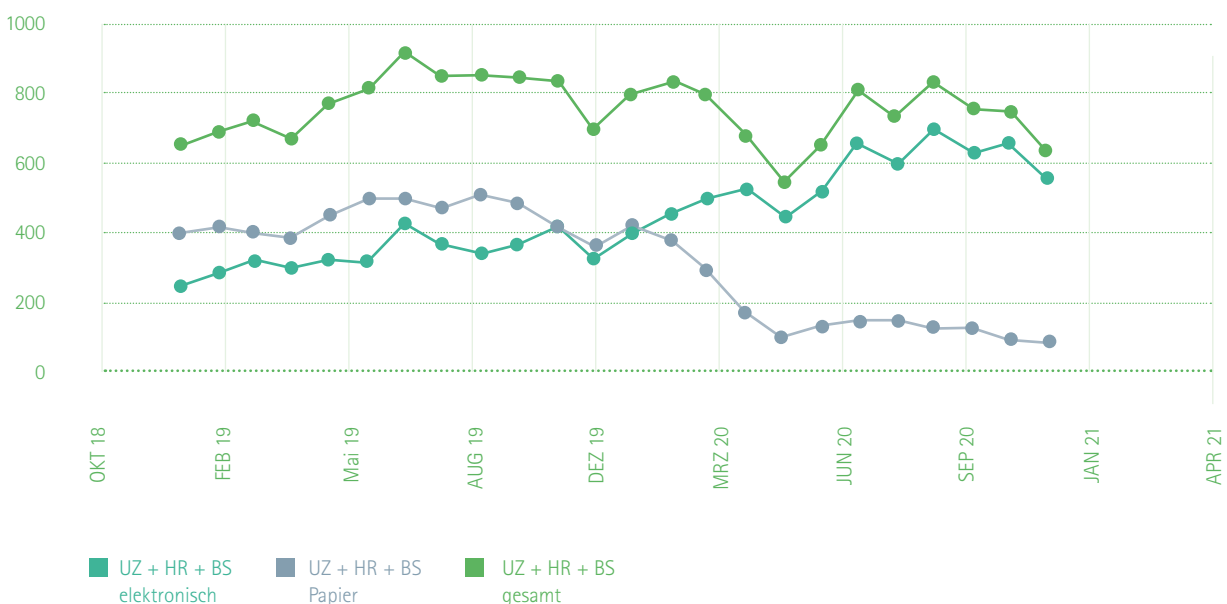
In der zweiten Jahreshälfte standen die zukünftigen Regelungen im Großbritannien-Geschäft im Vordergrund der Außenwirtschaftsberatungen. Nach dem Abschluss des Handelsabkommens an Heiligabend 2020 stehen die neuen Rahmenbedingungen nun fest. Fragen zur praktischen Umsetzung bleiben jedoch bestehen, so dass auch im Jahr 2021 der Beratungsbedarf zu diesem Thema anhaltend hoch sein wird.

Ausblick 2021

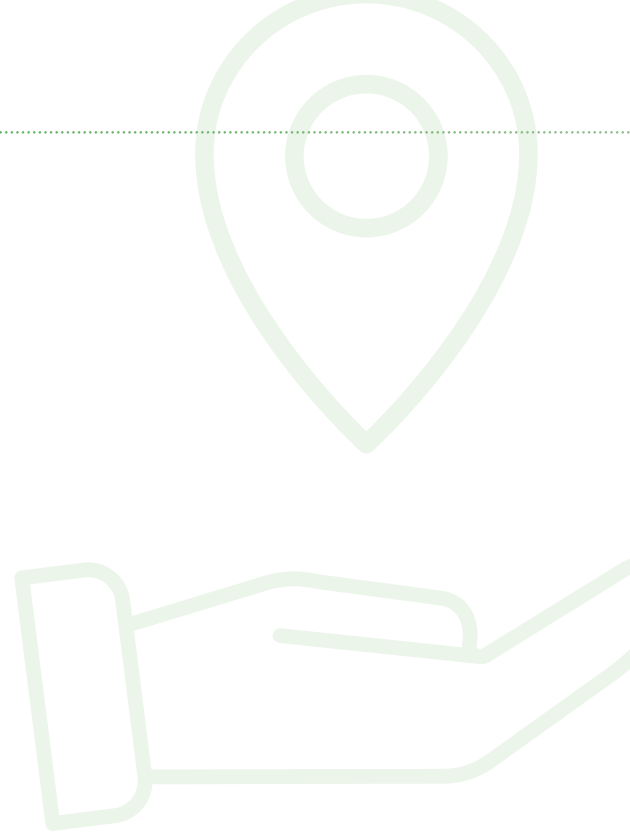
Im Hinblick auf das Online-Zugangsgesetz werden beim Carnet-ATA-Verfahren erste Vorbereitungen für eine künftige elektronische Antragstellung getroffen.

Bescheinigungen der IHK Chemnitz 2019 - 2020

Entwicklung der Antragsarten elektronisch-Papier





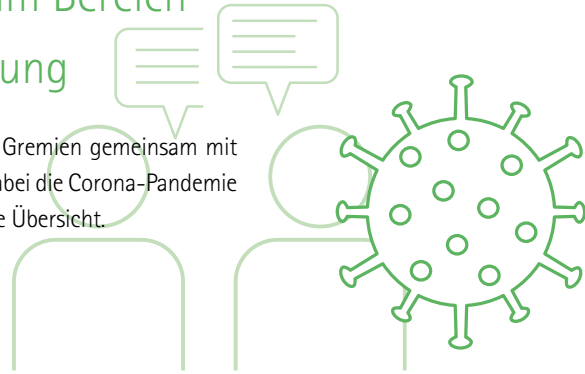


Standort stärken



Highlights aus der Gremienarbeit im Bereich Handel, Tourismus und Dienstleistung

Auch 2020 beschäftigten sich die ehrenamtlichen Mitglieder der Gremien gemeinsam mit den Mitarbeitern der IHK mit wichtigen Themen. Natürlich stand dabei die Corona-Pandemie im Mittelpunkt. Die wichtigsten Höhepunkte gibt die nachfolgende Übersicht.



Großhandelsausschuss der IHK Chemnitz

Oktober 2020: Tagung im Business Village Chemnitz; Themen „Erfahrungen des Großhandels in der Corona-Krise“, „Corona-Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land“, „Arbeitsrecht im Großhandel“

Arbeitskreis Immobilienwirtschaft der IHK Chemnitz

Oktober 2020: Thema „Neuregelungen im Geldwäschegesetz“
November 2020: Themenschwerpunkt „Immobilienwirtschaft in Chemnitz“ im Rahmen der Regionalversammlung Chemnitz

Einzelhandelsausschuss der Regionalkammer Chemnitz

Januar 2020: Thema „Ordnung und Sicherheit in der Stadt Chemnitz“
Juni 2020: Thema „Aktuelle Situation des Einzelhandels in Chemnitz“
September 2020: Themen: „Erneute Diskussion zur aktuellen Lage der Branche“, „Regionalergebnisse der DIHK-ibi-Handelsstudie 2020“, „Projekt Regionales Zukunftszentrum Arbeit und Qualifizierung neu denken in Sachsen“

Einzelhandelsausschuss der IHK Regionalkammer Zwickau

Juni 2020: Diskussion zum Arbeitsstand des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes des Stadt Zwickau
Juli 2020: Diskussion zum Parkraumkonzept der Stadt Zwickau

Tourismusausschuss der IHK Chemnitz

Anfang des Jahres wurden die Ergebnisse der Studie zur „Wirtschaftlichen Bedeutung tourismusrelevanter Freizeit- und Kulturinstitutionen sowie Großevents“ für den Freistaat Sachsen vorgestellt. Das Fazit fiel positiv aus, denn attraktive Freizeitangebote und touristische Highlights haben nicht nur ökonomische Effekte im Gastgewerbe, Handel oder anderen Dienstleistungsbereichen, sondern sind mittlerweile wichtige Faktoren bei der Standortwahl von Unternehmen.

Arbeitskreis Einzelhandel Mittelsachsen

Der AK Einzelhandel in Mittelsachsen konnte sich zwar nicht wie geplant vor Ort treffen, dennoch war die Zusammenarbeit und der Austausch intensiv.

Im Netzwerk aus Einzelhändlern und Vertretern von Gewerbevereinen war das Thema Corona präsent. Im Mittelpunkt standen dabei der Umgang mit Ladenschließungen und die Belebung von Innenstädten.

Im Ergebnis dessen wurde bspw. in Döbeln ein Stadt-Gutschein entwickelt, in Freiberg ein Abhol- und Lieferservice initiiert und in Mittweida stellte eine Händlerin ihren Onlineshop für andere Einzelhändler zur Verfügung.



Standort stärken

Alle Aktivitäten der IHK zielen darauf ab, Branchen zu unterstützen und den Wirtschaftsstandort zu stärken. Dazu zählt neben der Arbeit in Ausschüssen und Projekten die Erstellung von Studien und Untersuchungen, die Stärkung und Begleitung von Wettbewerben und Initiativen.

Rückblick auf 30 Jahre wirtschaftliche Entwicklung

2020 jährte sich die Deutsche Einheit zum 30. Mal. Eine Veranstaltung, um das Jubiläum feierlich zu begehen, fiel zwar aus, dafür entstand eine Broschüre. In dieser wird die Entwicklung von drei Jahrzehnten Marktwirtschaft in Zahlen und Grafiken dargestellt. Neben den wirtschaftlichen Bereichen Innovation, Arbeitsmarkt und Wirtschaftsstruktur stehen außerdem die Themen Bevölkerungsentwicklung, Internationalität und Bildung im Mittelpunkt.

Studie stärkt Bedeutung der Freizeit- und Kulturwirtschaft

Anfang des Jahres wurden die Ergebnisse der Studie zur „Wirtschaftlichen Bedeutung tourismusrelevanter Freizeit- und Kulturinstitutionen sowie Großevents“ für den Freistaat Sachsen vorgestellt. Das Fazit fiel positiv aus, denn attraktive Freizeitangebote und touristische Highlights haben nicht nur ökonomische Effekte im Gastgewerbe, Handel oder anderen Dienstleistungsbereichen, sondern sind mittlerweile wichtige Faktoren bei der Standortwahl von Unternehmen.

Ab in die Mitte!

Die City-Offensive Sachsen 2020

Zur Stärkung der Innenstädte mit den dort ansässigen Unternehmen aus Handel, Gastronomie und Dienstleistungswirtschaft unterstützt die IHK aktiv den Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“. 2020 stand der Wettbewerb unter dem Motto „Stadt gemeinsam stärken: Handeln, Teilen, Mitentscheiden...“. Trotz coronabedingter Einschränkungen haben sich 17 Städte und erstmalig ein Landkreis am Wettbewerb beteiligt. Die Ideen und Konzepte spiegeln das gewachsene Bewusstsein für Regionalität, Engagement und gemeinsame Projektentwicklung wider. Aus dem Kammerbezirk der IHK Chemnitz wurden Lugau/Erzgeb. mit dem Projekt: „Die Lugauer Gemeinschaftsgärten - buddeln, pflanzen und ernten mitten in der Stadt“ und Oederan mit „Oederan: Schaufenster der mittelsächsischen Wirtschaft“ ausgezeichnet. Einen Anerkennungspreis gab es für den Landkreis Mittelsachsen mit „Gemeinsam sind wir stark: Kauf regional Landkreis Mittelsachsen - Stärkung des Einzelhandels in den Innenstädten“

Gewerbemietenspiegel für die Region Chemnitz veröffentlicht

Die IHK Chemnitz veröffentlichte zum dritten Mal den Gewerbemietenspiegel für die Region. Diese einfache Mietpreissammlung stellt Orientierungswerte für 105 Gemeinden zur Verfügung. Damit leistet die IHK einen Beitrag zur Verbesserung der Markttransparenz und schafft eine Grundlage für Beurteilungen und Entscheidungen. Die Erstellung des Gewerbemietenspiegels unterstützten insbesondere der IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft, die Handwerkskammer Chemnitz und die regionalen Gutachterausschüsse.



Mittelstand 4.0
Kompetenzzentrum
Chemnitz

Betrieb 4.0
machen!

Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Chemnitz unterstützt Digitalisierung in Unternehmen

Die IHK Chemnitz unterstützt als Projektpartner mittelständische Unternehmen bei der Digitalisierung. 2020 wurden 228 Gespräche mit Unternehmen und regionalen Dienstleistern zu Digitalisierungsvorhaben und -lösungen geführt. In sechs Online-Seminaren und fünf Präsenzveranstaltungen wurden Betriebe zu Themen wie digitale Geschäftsmodelle und -produkte, Einsatz von 5G in der Produktion sowie Nutzen und Chancen der Digitalisierung allgemein

und branchenspezifisch informiert. Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Chemnitz wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und unterstützt die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen sowie dem Handwerk. Die Leistungen und Angebote können deshalb kostenfrei bezogen werden.



Zukunftszentrum Sachsen

Unter dem Motto „Wegweisen – Weiterbilden – Wissen“ nahm das ESF-geförderte Projekt „Zukunftszentrum Sachsen“ im Februar 2020 seine Arbeit auf. Bis Jahresende konnten seitdem rund 100 kleine und mittelständische Unternehmen aus der Region zum Themenkreis „Digitale Arbeitswelt“ individuell und praxisnah, vor Ort oder digital beraten werden.

Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie standen vor allem die Themen

- erfolgreiche Mitarbeiterkommunikation,
 - betriebsinterner Wissenstransfer
- sowie
- Digitalisierung administrativer Personalprozesse im Fokus.

Neben einer detaillierten Analyse umfasst die Beratung die Erarbeitung eines individuellen Aktionsplans und Begleitung bei der praktischen Umsetzung. Ziel ist es, langfristig wirksame Maßnahmen für Veränderungsprozesse im Betrieb zu ergreifen. Digitale Veranstaltungen zu aktuellen Themen ergänzten das Angebot und lieferten praktische Tipps und Einblicke.

Stadtentwicklung - Mitspracherecht der Wirtschaft

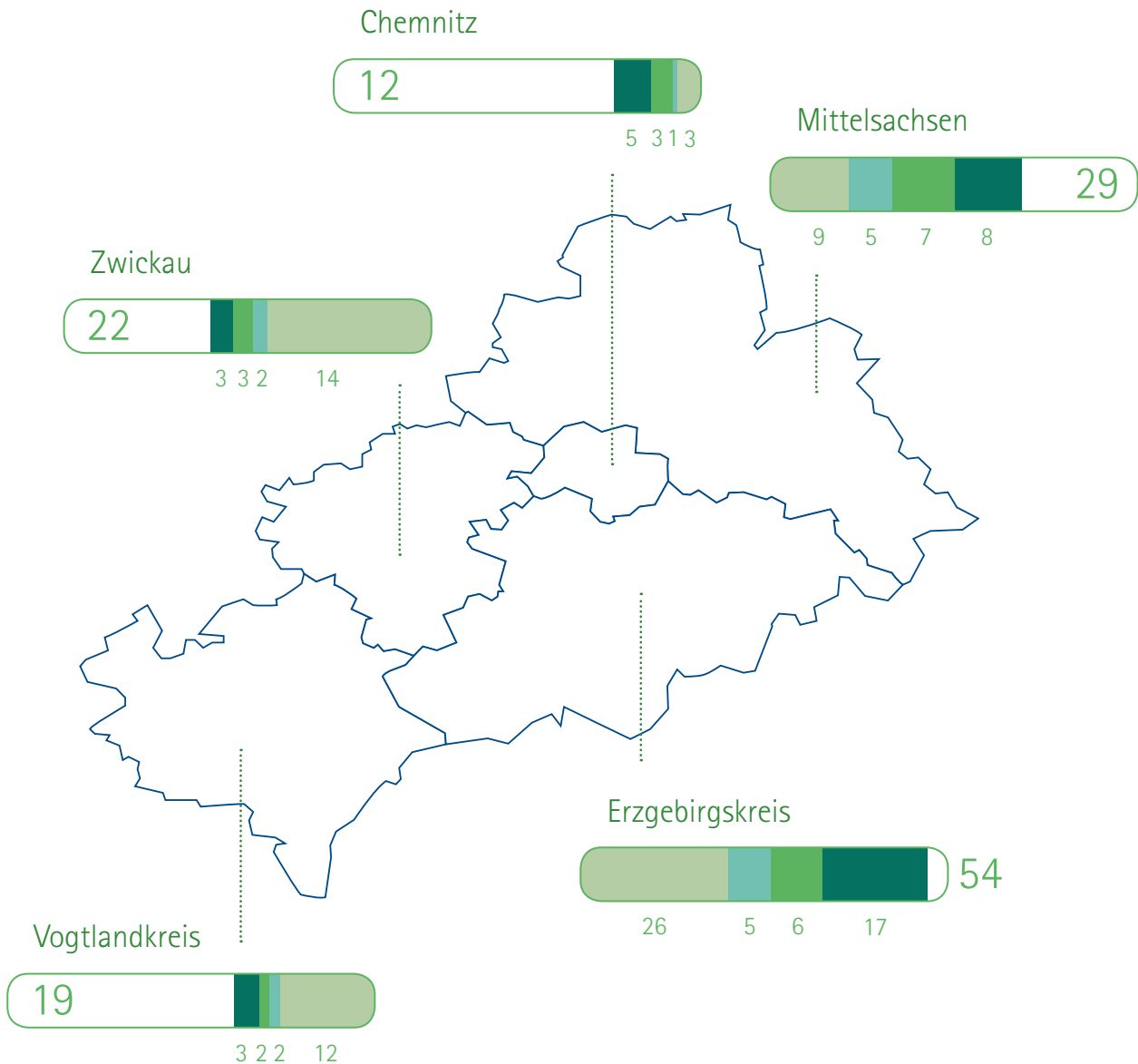
In Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen brachte sich die IHK als Träger öffentlicher Belange im Berichtszeitraum wieder zu zahlreichen Planverfahren und städtebaulichen Entwicklungskonzepten ein. Ein wichtiges Thema war die planerische Vorsorge für die Rohstoffsicherung im Rahmen des Regionalplans für die Region Chemnitz.



Als Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen liefert das „Zukunftszentrum Sachsen“ Antworten auf Digitalisierungsfragen aus der unternehmerischen Praxis und unterstützt Betriebe beim digitalen Wandel.



Planverfahren 2020 im Kammerbezirk (Übersicht)



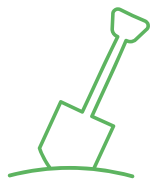
* Zu den sonstigen Planungen/Verfahren gehören u. a. Raumordnungsverfahren, Klarstellungs- und Ergänzungssatzungen, Satzungen zu Sanierungsgebieten, Bauanfragen, Regional- und Landesplanungen, Vorhaben zur Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe, Satzungen zu Natur- und Landschaftsschutzgebieten, Planfeststellungsverfahren zu Verkehrsplanungen und Medientrassen

- Bebauungspläne
- Vorhabenbezogene Bebauung
- Flächennutzungspläne
- Sonstige Planungen*

Mehr zu den Themen Bauleitplanung, Regional- und Landesplanung sowie Stadtentwicklung und Gewerbeflächen sind zu finden unter: <https://www.chemnitz.ihk24.de/standortpolitik/regional-bauleitplanung>

Neues Beteiligungsportal der IHK erleichtert digitale Teilhabe (ab Januar 2021!)





Gründung & Unternehmensnachfolge



Felix Erdmann in der Bar Academy Sachsen in Flöha,
Foto: S. Gleisberg

In der Krise erfinderisch

Der 28-jährige Felix Erdmann gehört zu den besten Barkeepern in Mitteldeutschland. Gemeinsam mit seinem Vater Tilo veranstaltete er mit der Bar Academy Sachsen Firmenveranstaltungen, Workshops und Partys – zum Teil mit mehreren tausend Besuchern. Tagsüber organisieren, abends mixen – ständig stand er unter Strom, bis der erste Lockdown kam. „14 Tage habe ich den Kopf in den Sand gesteckt, dann haben wir angefangen, unsere Cocktails als Lieferservice anzubieten. Aber Aufwand und Einnahmen standen irgendwann in keinem Verhältnis mehr“, erinnert er sich. Die Nachfrage zeigte aber, dass es auch im Lockdown viele Menschen gibt, die auf Cocktails nicht verzichten wollen. Felix Erdmann setzte sich hin, machte sich Gedanken, experimentierte und probierte. Acht Cocktails hatte er so gemixt, dass sie auch in der Flasche ihren Alkoholgehalt und ihren Geschmack behielten. Das Unternehmen Heide-Säfte – langjähriger Partner der Bar Academy Sachsen – fand die Idee gut und füllte die ersten Cocktails ab.

Felix Erdmann kümmerte sich derweil um den Vertrieb, baute eine Webseite, fand einen Firmennamen („Love the Spirits“) und entwarf das Etikett. Von großem Vorteil sei gewesen, dass er auf ein umfangreiches Netzwerk zurückgreifen konnte. Der Erfolg gibt ihm recht. Der Verkauf über die Webseite brummt, immer mehr Edeka-Märkte in der Region haben den Cocktail in Flaschen im Angebot. Mit dem neuen Unternehmen möchte Felix Erdmann nachhaltig wachsen – sowohl was den Bezug der Rohstoffe als auch den Vertrieb der fertigen Cocktails angeht. Er ist sich sicher, dass seine Produkte auch nach dem Ende der Corona-Pandemie von den Kunden noch nachgefragt werden.



Von der Selbstständigkeit zur Unternehmensnachfolge

Sowohl die Gründung als auch die Übernahme eines Unternehmens kann zur Herausforderung werden. Die IHK Chemnitz bietet hierfür fachlichen und rechtlichen Sachverstand. Auch der zweimal im Jahr stattfindende „Begrüßungstreffpunkt“ hilft dabei, die Dienstleistungen der IHK kennenzulernen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen.

Mit der IHK zum eigenen Unternehmen

In der Krise zeigt sich im Kammerbezirk der Unternehmergeist. Wenn auch die Zahl der Gründungen 2020 leicht rückläufig war, Interesse gab es dafür dennoch in der Region Chemnitz. Auffällig dabei sind die Start-Up-Gründungen mit innovativen, digitalen Geschäftsmodellen in den Bereichen IT, Gesundheit sowie im Handel. Die Anzahl der Gründungen lag bei insgesamt 4.252, ein Minus von 4,2 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Praxis zeigte sich auch ein reges Interesse von Gründungen im Nebenerwerb.

Tendenziell ist zu beobachten, dass bei einem schwierigen Arbeitsmarkt die Bereitschaft steigt, ein Unternehmen zu gründen. Hier lag der Anteil bei 93 % im Vergleich zum Jahr 2019. Das Interesse von Frauen sich selbstständig zu machen, ist durch die Corona-Krise allerdings rückläufig. Frauen gründen in der Regel risikoärmer, häufig mit weniger Startkapital und gestalten sich einen maßgeschneiderten Arbeitsplatz, um Familie und Beruf besser zu vereinbaren.

690



Einstiegsgespräche und
Beratungen für Existenzgründer

129



Stellungnahmen
zu Gründungskonzepten

260



Anträge zu
Coachingprogrammen



Wer sucht, der findet? Plattform für Unternehmensnachfolge

Jedes Jahr stehen über tausend Unternehmer in Sachsen vor der Aufgabe, einen Nachfolger zu finden. Doch wo findet man einen geeigneten Käufer, wenn kein Familienmitglied oder Mitarbeiter aus dem Unternehmen zur Verfügung steht? Die seit vielen Jahren etablierte Plattform next-change ist ein Lösungsweg, um mit Kaufinteressenten in Kontakt zu treten. Die Online-Börse bietet eine

anonyme und kostenfreie Suche für Übergeber und Unternehmensnachfolger. Unterstützung erhalten sowohl Verkäufer als auch Kaufinteressenten von sogenannten Regionalpartnern. Diese übernehmen alle organisatorischen Belange, leisten Hilfestellung bei der Inseratsgestaltung und vermitteln Interessensbekundungen. Eine anschließende weitere Betreuung im Nachfolgeprozess gehört bei vielen Partnern ebenso ins Portfolio. Die Industrie- und Handelskammer Chemnitz ist bereits seit Gründung des Portals als Regionalpartner für die Region Chemnitz aktiv. Allein in den vergangenen sieben Jahren wurden knapp 700 Inserate nur aus dem Kammerbezirk veröffentlicht und über 4500 Interessensbekundungen bearbeitet. Diese Zahlen zeigen, dass sich die Online-Börse „next-change“ als erster Anlaufpunkt in Sachen Unternehmensnachfolge etabliert hat.





Recht, Steuern und Sachverständigenwesen





Öffentliche Bestellung und Vereidigung

Die IHK hat die hoheitliche Aufgabe, Sachverständige auf den Sachgebieten der Wirtschaft öffentlich zu bestellen und zu vereidigen. Unterstützt wird sie vom Sachverständigenausschuss der IHK Chemnitz sowie den bundesweit tätigen Fachgremien zur Überprüfung der besonderen Sachkunde von Antragstellern. Im Jahr 2020 wurden sechs Sachverständige auf den Sachgebieten „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“, „Verdienstaufschäden“ sowie „Möbelbezüge aus Leder und Kunstleder“ erneut bestellt, jedoch gab es keine Neubestellung. Ein Fokus der IHK-Arbeit 2021 ist daher das Thema Nachwuchsgewinnung von Sachverständigen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung.



Digitalisierungsprojekt für das Sachverständigenwesen

E-Government und Digitalisierung sind auch im Sachverständigenwesen wichtige Themen der IHKs. Bereits im Jahr 2020 beteiligte sich die IHK Chemnitz an der Erarbeitung der dafür notwendigen Leistungsbeschreibungen der Prozesse. Hintergrund des Projekts sind zum einen gesetzliche Änderungen, wie bspw. die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes. Zum anderen wird der Weg Richtung Modernisierung und Digitalisierung im Sachverständigenwesen weiter geebnet. Die weitere Umsetzung des Projekts erfolgt 2021.

Themenschwerpunkte Sachverständigentag 2020



Justizvergütungs- und
Entschädigungsgesetz
(JVEG)



aktuelle
Rechtsprechung



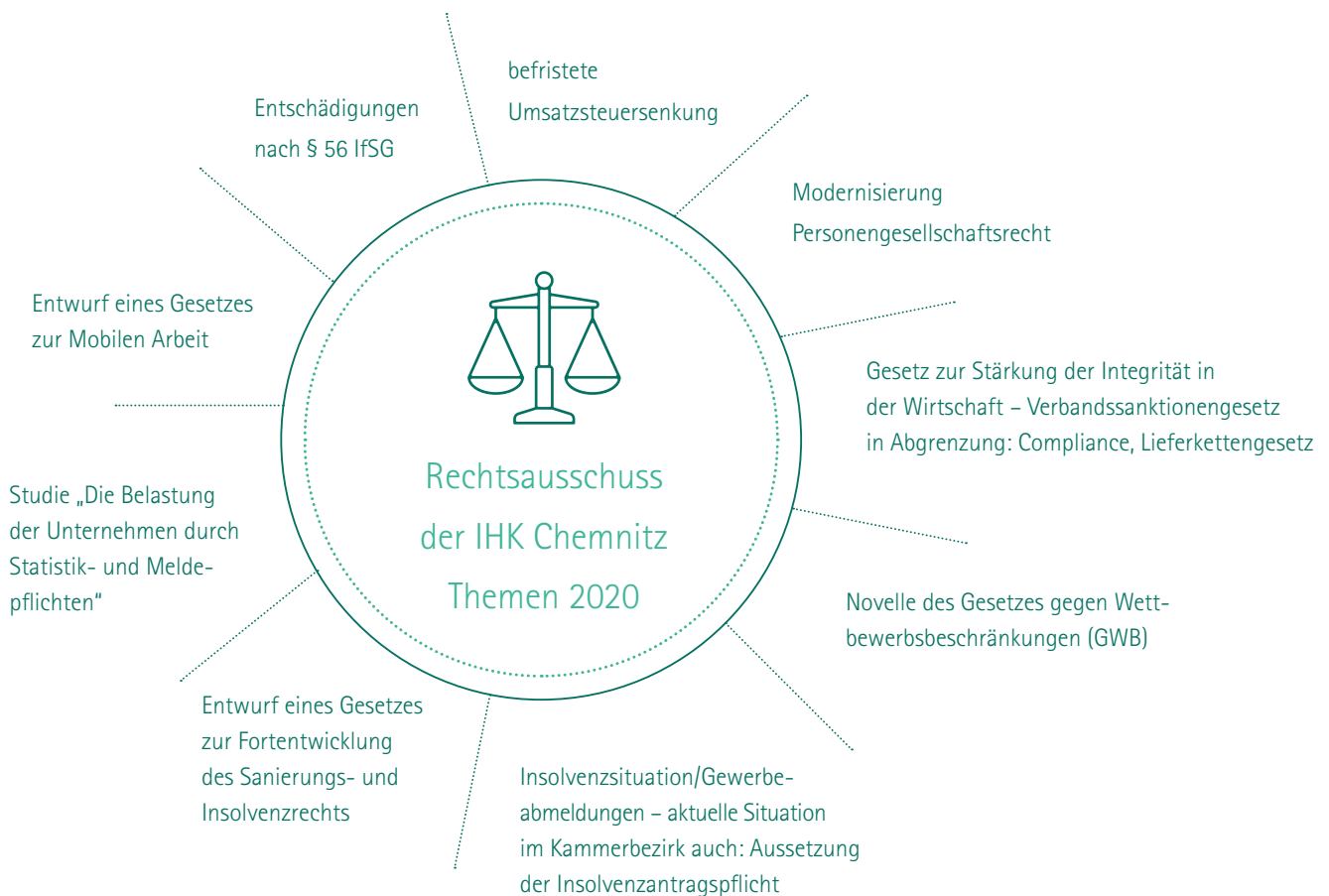
Sachverständigentätigkeit
aus Sicht der Richterschaft



Versicherungsvermittler / Finanzdienstleister

Eine Premiere war der „Tag der Versicherungsvermittler und Finanzdienstleister“ 2020. Er fand zum ersten Mal digital statt. 63 Teilnehmer sind der Einladung gefolgt. Auch ohne persönlichen Kontakt stand der fachliche Austausch untereinander mit den Referenten und der IHK im Mittelpunkt. Erstmals konnten online Weiterbildungsstunden zu dieser Veranstaltung gesammelt werden. Um dem Trend der Digitalisierung und damit den Erwartungen und Bedürfnissen der Unternehmen auch künftig gerecht zu werden, hat die IHK im Jahr 2020 die entscheidenden Weichen gestellt, Verwaltungsprozesse der Branche digital abzuwickeln. So wird es ab 2021 erstmals für Gründer oder Unternehmer möglich sein, die entsprechende Zulassung als Versicherungsvermittler bei der IHK vollständig online zu beantragen.

Rechtsausschuss der IHK Chemnitz





Steuerpolitische Arbeit

Interessenvertretung

Zur Vertretung der unternehmerischen Interessen wirkte die IHK Chemnitz in folgenden Gremien mit:

- DIHK-Finanz- und Steuerausschuss
- DIHK-Arbeitskreis Federführer Steuern
- DIHK-Arbeitskreis Steuerreferenten

Stellungnahmen

Im Rahmen der Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen nahm die IHK Chemnitz u. a. zu folgenden steuerpolitischen Themen, die durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag auf EU- bzw. Bundesebene koordiniert werden, Stellung:

- steuerliche Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie
- Umsatzsteuersatzänderungen zum 1. Juli 2020 und 31. Dezember 2020

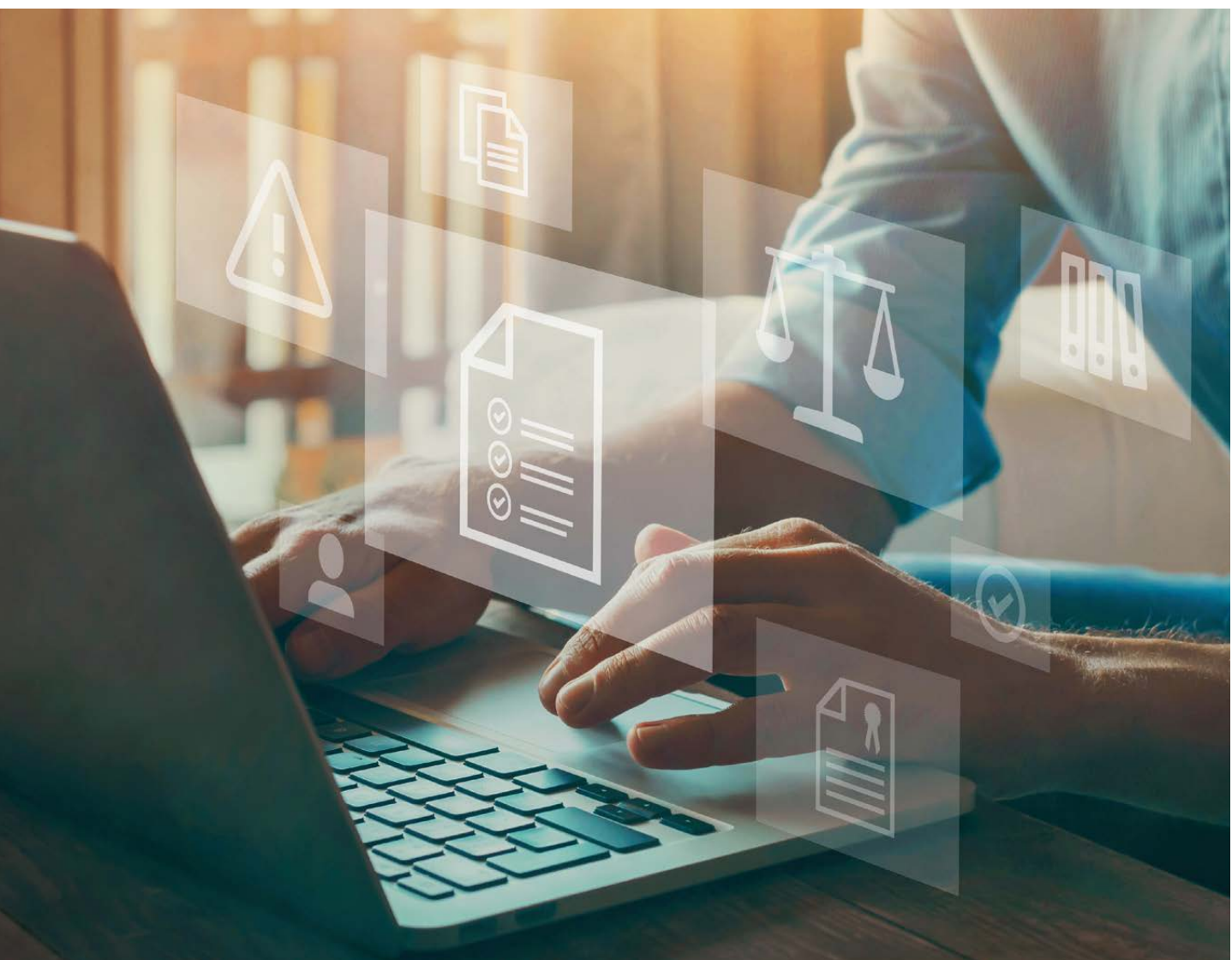
- Umsetzung der Grundsteuerreform in Sachsen
- grenzüberschreitende Steuergestaltungen
- Stärkung der Finanzmarktintegrität
- Verlustrücktrag

Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2020 informierte die IHK Chemnitz in zahlreichen Veranstaltungen, wie z. B. zu Umsatzsteuerfragen im internationalen Geschäft oder den Umsatzsteuersatzänderungen zum 1. Juli 2020.

Informations- und Beratungsangebote

Über aktuelle steuerliche Änderungen und steuerpolitische Vorhaben konnten sich Unternehmerinnen und Unternehmer auf der Internetpräsentation der IHK Chemnitz unter www.chemnitz.ihk24.de in der Rubrik Steuern/Rechnungslegung, im Newsletter Steuern I Finanzen I Mittelstand, in der Kammerzeitschrift sowie in telefonischen und persönlichen Gesprächen informieren.





Recht und Steuern

Der Schwerpunkt lag 2020 auf der rechtlichen Beratung und Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen. Im Rahmen dieser Services erbaten Mitglieder Auskunft zu allen wirtschaftsrechtlich relevanten Fragen. In etwa 8500 Fällen konnte der Sachverhalt telefonisch oder im persönlichen Gespräch mit dem Unternehmer analysiert und eine erste Einschätzung der Rechtslage gegeben werden. Geeignete Fälle wurden unter Hinzuziehung der Kammer-

juristen in Gesprächen zu einer außergerichtlichen Lösung gebracht. Einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung leisteten außerdem die unter www.chemnitz.ihk24.de zur Verfügung gestellten Merkblätter, die jeweils dem aktuellen Rechtsstand angepasst wurden. Für häufig wiederkehrende Anfragen wurden zudem neue Merkblätter erstellt.

Wichtige Themengebiete der Beratung

Arbeitsrecht



- Arbeitsvertragsgestaltung
- Scheinselbstständigkeit
- Arbeitnehmerüberlassung

Datenschutz



- Marketing mit Kundenbewertung
- Kennzeichnung von Produkten
- Pflichtangaben Onlinehandel

Wettbewerbsrecht



Gewerbe- und Wirtschaftsrecht



- rechtliche Verpflichtungen nach dem Geldwäschegesetz
- sächsisches Ladenöffnungsrecht und Sonn- und Feiertagsrecht
 - Handelsvertreterrecht
 - Gewerbliches Mietrecht

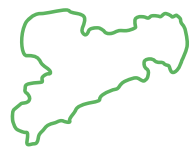
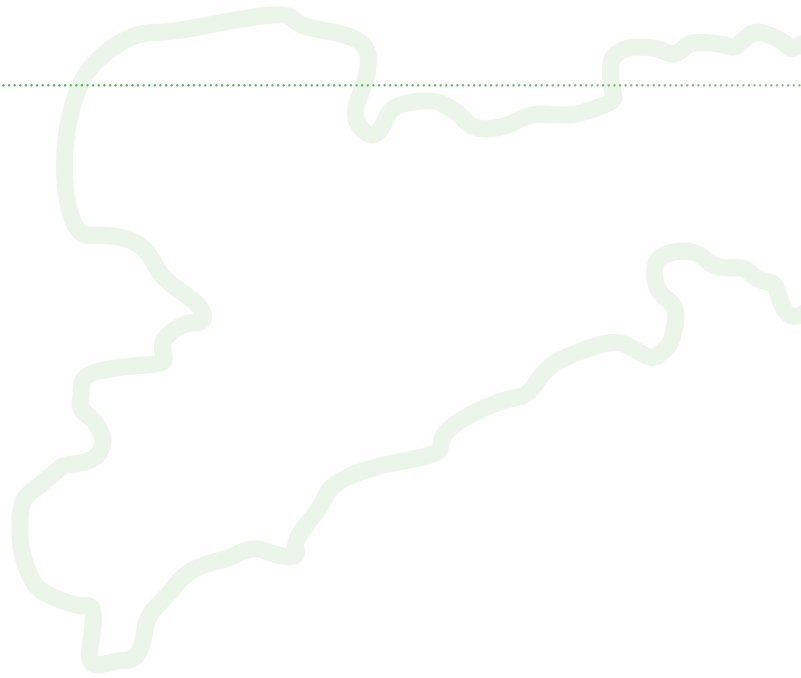
Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen

Auch 2020 hat die IHK Chemnitz als Interessenvertretung der südwestsächsischen Wirtschaft zu landesgesetzlichen Vorhaben sowie auf EU- und Bundesebene Stellung genommen. Hierzu konnte sie auf die Unterstützung ihrer Mitglieder und das rege ehrenamtliche Engagement bauen, ohne das die praktischen Auswirkungen oftmals nicht ausreichend darstellbar gewesen wären.

Stellung genommen haben wir unter anderem zu folgenden Themen:

- Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Anpassung des Urheberrechts
- Entwurf eines Gesetzes für faire Verbraucherverträge
- Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Integrität in der Wirtschaft
- Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts





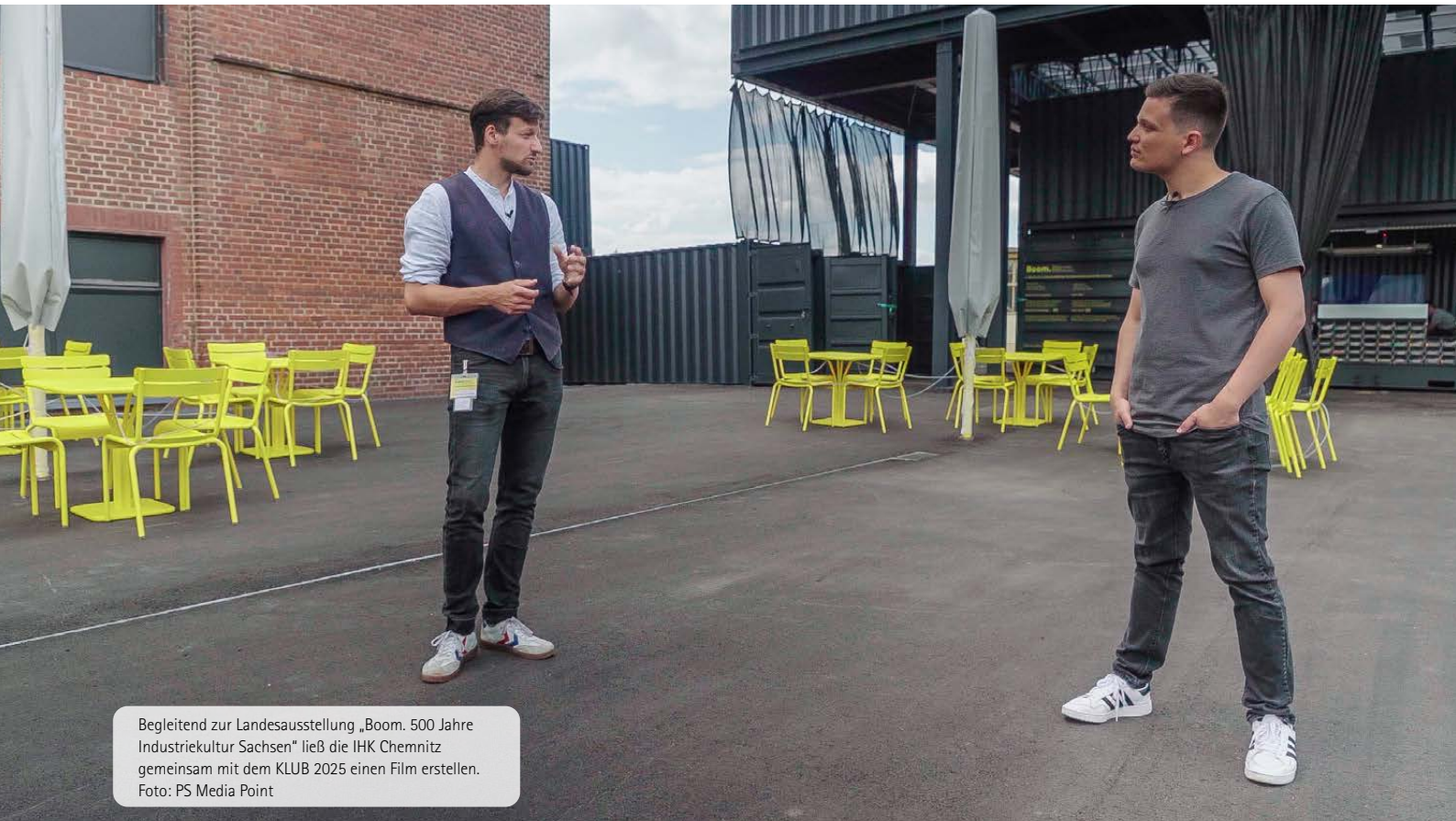
Stark vor Ort





Chemnitz wird im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas.
Foto: Ernesto Uhlemann

CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Begleitend zur Landesausstellung „Boom. 500 Jahre
Industriekultur Sachsen“ ließ die IHK Chemnitz
gemeinsam mit dem KLUB 2025 einen Film erstellen.
Foto: PS Media Point



Stark vor Ort – Aus der Arbeit der Regionalkammern

Die IHK Chemnitz ist mit ihren Regionalkammern Chemnitz, Erzgebirge, Mittelsachsen, Plauen und Zwickau im gesamten Kammerbezirk vertreten. Die Aktivitäten reichen von Arbeitskreisen Innenstadtentwicklung und Breitbandversorgung über Zusammenarbeit mit Universitäten und Hochschulen bis hin zu eigenen Netzwerken wie „Frauen Welten“.

Regionalkammer Chemnitz

Film macht Lust, Industriege- schichte vor Ort zu entdecken

Es war das Ereignis im „Europäischen Jahr der Industriekultur“, das viele mit Spannung erwartet hatten: die Eröffnung der Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“. An fünf Original-Schauplätzen im Kammerbezirk wurde die Geschichte und Entwicklung der Industrialisierung in der Region lebendig und der Bogen bis in die Gegenwart gespannt. Die IHK Chemnitz ließ gemeinsam mit dem KLUB 2025 begleitend zur Ausstellung einen Film erstellen, um Jugendliche für Technik und Wissenschaft zu begeistern und Lehrern Anregungen für den Unterricht in Schulen zu geben. Das gute daran, auch nach Beendigung der Ausstellung kann dieser Film weiter genutzt werden.

Die Entwicklung der Stadt im Fokus

Außerdem standen die Entwicklung des Immobilienmarkts und die Immobilienpreise in Chemnitz, der Stand des Breitbandausbaus, Verkehrsinfrastrukturprojekte und die zukünftige Stadtentwicklung im Mittelpunkt der Regionalversammlungen. Das neue an den Sitzungen war, dass sie in hybrider Form durchgeführt wurden.

Freude über Kulturhauptstadt-Titel 2025

Chemnitz wird im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas. Das ist nicht nur für Chemnitz ein Erfolg, sondern die gesamte Region wird davon profitieren. Vor allem aber können Stadt und Umland damit zeigen, welch enormes Potenzial hier vorhanden ist. Die IHK Chemnitz hat den Weg von der Bewerbung bis zum Titel aktiv mit unterstützt und wird dies auch weiterhin tun. Denn ohne Kultur wäre die Wirtschaft um ein Vielfaches ärmer. Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ bedeutet auch die reiche und eng verzahnte Industriekultur, über die die Region verfügt, in den Fokus zu rücken, denn sie ist die Basis für Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung. Nachdem schon die Montanregion Erzgebirge als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt wurde, ist der Kulturhauptstadt-Titel ein weiterer wegweisender Impuls, auf den alle stolz sein können. Letztlich trägt ein positiv besetztes Image der Region verbunden mit einem attraktiven Kulturangebot wesentlich zum unternehmerischen Erfolg bei. Und eine starke und erfolgreiche Wirtschaft vor Ort ist das Grundanliegen der IHK, für das sie sich jeden Tag einsetzt.



Regionalkammer Erzgebirge

Touristische Entwicklung unter Coronabedingungen

Gemeinsam mit Bürgermeistern des Landkreises diskutierte die Regionalversammlung im Juni über die Zukunft des Tourismus in der Region. Zu Gast waren Frank Ortmann vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK), Ines Hanisch-Lupaschko vom Tourismusverband Erzgebirge e. V. und Franziska Luthardt vom DEHOGA Sachsen e. V. Schwerpunktthemen waren vor allem die finanzielle Unterstützung für die Bäderlandschaft im Landkreis, die Organisation der Weihnachtsmärkte sowie die Erstellung von Hygieneplänen und Veranstaltungskonzepten.

Präsidium trifft Bürgermeister

Im Hinblick auf den Entwurf des Doppelhaushalts des Freistaates Sachsen lud die Regionalkammer Erzgebirge zu einem Online-Treffen „Präsidium trifft Kommunen“. Dazu konnte Präsident Gert Bauer neben den Bürgermeistern des Erzgebirgskreises den kommissarischen Abteilungsleiter Mobilität Dr. Jens Albrecht (SMWA), den Leiter der LASuV-Niederlassung Zschopau Lars Roßmann sowie den Abteilungsleiter Umwelt, Verkehr und Sicherheit des Erzgebirgskreises Rico Ott begrüßen, um über die Verkehrsinfrastruktur im Erzgebirgskreis, zukünftige finanzielle Förderungen durch den Freistaat oder die Sicherstellung der Ausbildung zu diskutieren.

Arbeitskreis

Innenstadtentwicklung

Schwerpunktthemen waren die Situation des Einzelhandels im Erzgebirge und die Vorstellung der Fachkräftestudie in Klein- und Kleinstunternehmen, die von der Fachkräfteallianz Erzgebirge in Auftrag gegeben worden war. Darüber hinaus ergab sich ein reger Austausch der 25 Teilnehmer zu verschiedenen innenstadtrelevanten Aspekten wie Leerstandsnutzung, Stadtgut-scheine oder das digitale Schaufenster.

Arbeitskreis Breitbandversorgung

Erstmals und auch zum einzigen Mal im Jahr 2020 traf sich im November der Arbeitskreis Breitbandversorgung im digitalen Format. Dabei übergab Mike Bielagk den Vorsitz des Arbeitskreises an Maik Graubner von den Stadtwerken Annaberg-Buchholz Energie AG. Rückblickend konnte in den vergangenen acht Jahren viel für die Breitbandanbindung in der Region erreicht werden. Aktuell liegen in der Region Erzgebirgskreis Fördermittel-zusagen für den Glasfaserausbau in Höhe von 200 Mio. Euro vor.



Regionalkammerpräsident Gert Bauer (links im Bild) begrüßte zur Regionalversammlung zahlreiche Referenten. Foto: IHK



Regionalkammer Mittelsachsen

Wie wirtschaften wir in der Zukunft?

Über 150 Unternehmensvertreter und Gäste aus Politik und Verwaltung folgten der Einladung der mittelsächsischen IHK und kamen am 22. Januar 2020 zum Jahresempfang in das Deutsche Brennstoffinstitut (DBI) nach Freiberg. Der Abend stand unter dem Motto „Zukunftsmut in einer schnelllebigen Zeit“ und nahm die Gäste mit auf eine Trendexpedition von der Digitalisierung über die Neo-Ökologie und Individualisierung bis hin zur New Work. Der Zukunftsforscher Andreas Steinle verdeutlichte an vielen globalen Beispielen, wie weit die Welt schon in der Zukunft angekommen ist und wie wichtig es ist, bestimmte Dinge unter die Lupe zu nehmen und Fakten zu prüfen.

„KaufRegionalLokal“- Plattform in Mittelsachsen

Die Regionalkammer Mittelsachsen in Freiberg arbeitet eng mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises zum Thema „KaufRegionalLokal“ zusammen – eine Aktion, um Gastronomie und Einzelhandel besonders in der Corona-Zeit sichtbar zu machen. Es wurde ein Workshop mit Unternehmen im Sommer durchgeführt, um das Corona-Projekt „Karlo“ weiterzuentwickeln. Die Regionalkammer Mittelsachsen unterstützte die Folgeaktivitäten wie den Wettbewerbsbeitrag mit „Karlo“ zu „Ab in die Mitte!“, die Verteilung von Plakaten in leeren Schaufenstern und Flyern in Briefkästen sowie den Imagefilm, um die Liefer- und Abholservices im Dezember-Lockdown zu kommunizieren.



Zusammenarbeit mit den Hochschulen im Landkreis

Im Landkreis Mittelsachsen sind mit der TU Bergakademie Freiberg und der Hochschule Mittweida zwei Hochschulen angesiedelt. Die Zusammenarbeit der Hochschulen mit der IHK Chemnitz wird über Kooperationsvereinbarungen und Arbeitsprogramme koordiniert. So fand im Jahr 2020 ein Austausch mit den Prorektoren für Forschung beider Hochschulen im Rahmen der Präsidiumssitzung der Regionalkammer Mittelsachsen statt. Ziel war es, zu diskutieren wie Erkenntnisse aus der Wissenschaft Impulse bei den Unternehmen auslösen und wie die Bedürfnisse der Unternehmen mit dem Angebot aus der Forschung besser verzahnt werden können. Eine wichtige Funktion nimmt dabei die Zusammenarbeit mit den Transferassistenten ein, die 2020 aufgebaut wurde. Ebenso wurde die Regionalkammer Mittelsachsen in das Inkubator Masterprogramm von SAXEED in Freiberg eingebunden und begleitet Gründungsvorhaben aus dem Hochschulbereich. In Mittweida hat im September 2020 der Technologiestammtisch als Hybridveranstaltung zum Thema Blockchain-Schaufensterregion stattgefunden.

Personalwechsel zum Jahresende in der Regionalkammer

Zum 31. Dezember 2020 erfolgte in der Regionalkammer Mittelsachsen ein personeller Wechsel in der Geschäftsleitung. Nach acht Jahren hat Dr. Annette Schwandtke die IHK Chemnitz auf eigenen Wunsch verlassen. Die Nachfolge trat ihre bisherige Stellvertreterin, Dr. Cindy Krause, zum 1. Januar 2021 an. Die promovierte Wirtschaftsgeografin ist seit dem 1. Juli 2016 in der IHK Chemnitz beschäftigt.





Regionalkammer Plauen

Digitalisierung zum Frühstück

Mit der Digitalisierung und der damit einhergehenden Transformation von Prozessen im Unternehmen kann man nie zu früh beginnen. Deshalb startete zu Beginn des Jahres 2020 die IHK Regionalkammer Plauen mit Unterstützung des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Chemnitz und dem gastgebenden Unternehmen, der DATEC Netzwerke & Druckerlösungen GmbH, die Veranstaltungsreihe „Digitalisierungsfrühstück“. Praxisnah konnten sich die Teilnehmer anhand eines Mitarbeiter-Onboardings in Echtzeit und der Demonstration einer komplett digitalisierten

Rechnungslegung (e-invoicing) überzeugen, inwieweit heute Standardprozesse effizient und komplett papierlos abgebildet werden können. Zusätzlich stellte das Mittelstandskompetenzzentrum sein Portfolio an Unterstützungsmöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen vor. Die IHK ergänzte Hinweise zu Fördermöglichkeiten für Digitalisierungsvorhaben. Die aktuelle Ausnahmesituation durch die Pandemie zeigt klar, dass Unternehmen mit einem hohen Digitalisierungsgrad flexibler und schneller auf neue Einflüsse reagieren können.

Netzwerk „Frauen Welten“

Die „Frauen Welten“- Veranstaltungen standen 2020 ganz im Zeichen der Vernetzung. Im Januar trafen sich 130 Frauen im Landratsamt Vogtlandkreis. Dabei gab es unter dem Motto „Neues entsteht aus den Begegnungen mit wunderbaren Menschen“ Tipps zur Netzwerkarbeit von Guido Hunke, Gründer des Netzwerkes Sachsen. Ein weiteres Thema lautete „Führen in Krisenzeiten“. Das praxisnahe Webinar der Chefflüsterin Corinna Bähge regte über 50 Frauen zu einem lebhaften Austausch an, der beim „Speed Dating“ in virtuellen Kleingruppen fortgesetzt wurde. Mit dem Frauennetzwerk leistet die IHK einen wichtigen Beitrag, Unternehmerinnen, Gründerinnen und Frauen in Führungspositionen zusammenzuführen, mehr in den Mittelpunkt zu stellen, Herausforderungen zu identifizieren und Kooperationen anzuregen.

RückKehrerNetzwerk Vogtland

Mitte 2020 wurde das vogtländische RückKehrerNetzwerk der Regionalkammer Plauen ins Leben gerufen. Damit sollen entstandene Kontakte zu Rückkehrern und Rückkehrerinteressenten aus den verschiedenen Aktionen und Initiativen in der Region, wie z. B. der Weihnachtsaktion mit dem Rückkehrer-Telefon, nachhaltig und in der Region wirksam gebündelt werden. Das Netzwerk ist für Fachkräfte und Unternehmer gleichermaßen von Interesse. Neben der Kontaktpflege geht es darum, sich zu den Erfahrungen der Rückkehrer auszutauschen und davon zu lernen. Antworten auf die Fragen „Wie fühlt es sich an, wenn man ins Vogtland zurückkehrt? Welche positiven und negativen Erfahrungen wurden gemacht? Wie bzw. über welche Kanäle sind die Rückkehrerinteressierten erreicht worden bzw. besser erreichbar?“ helfen, die Region für das Thema Fachkräfterückkehr wieder attraktiver zu machen.

 **IHK** Industrie- und Handelskammer
Chemnitz
Regionalkammer Plauen

 **WJ** Wirtschaftsjunioren
Plauen-Vogtland e.V.

MEIN HERZ SCHLÄGT VOGTLAND.

IHK-RückKehrerNetzwerk

 **03741 214 3200**

Eine Region zum Leben. Auch für Dich!



Regionalkammer Zwickau

„Bildung & Beruf“ bringt's

Um Eignung und Neigungen, Erwartungen und Anforderungen ging es auf der Zwickauer Messe „Bildung & Beruf“ Anfang Februar. Im Stadthallenrund informierten die Berater Berufliche Bildung zu den verschiedenen Berufen und Ausbildungsangeboten. Insgesamt wurden an den beiden Tagen 5.700 Besucher gezählt.

Prüfen ist Ehrensache

Die Qualität der öffentlich-rechtlichen Prüfungen sichern in der Regionalkammer Zwickau 607 Prüfer und Prüferinnen in 60 Prüfungsausschüssen. Im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wurden für alle neu berufenen Prüfer Schulungen organisiert. Bei den Prüfungsausschussmitgliedern kamen der Praxisbezug und die fachlichen Inhalte sehr gut an.

ArchitekturForum würdigt Qualität + Gestaltungswillen

Die KITA Apfelbäumchen, das Kolumbarium, das Wohn- und Geschäftshaus Schumannstraße 6 sowie den Eingangspavillon der Sächsischen Landesausstellung hat das ArchitekturForum Zwickau gewürdigt. Mit der 18. Ausgabe wurden bisher Bauherren von 75 Objekten ausgezeichnet. Gestaltungswillen und Qualitätsanspruch hob die Jury mit Fachpreisrichtern aus Berlin, Dresden und Weimar hervor. „Ökologisch sinnvolle, handwerklich hervorragende und stimmige Lösungen“, bescheinigten Vertreter der vier Träger - Architektenkammer, IHK Regionalkammer Zwickau, Kreishandwerkerschaft und Stadt Zwickau - den Wettbewerbsiegern. Wie historische Industriearchitektur heute funktionieren kann, zeigte die gastgebende „Kulturweberei“ mit über 100 eingemieteten Vereinen, Kreativen, Selbstständigen. Veranstaltungsbesucher nahmen begeistert Ateliers und Werkstätten in Augenschein.

Widerstandsfähig – Partner im Gesundheitsnetz Zwickau

Als robuste Krisenmanager erweisen sich Gesundheitsdienstleister im Kreis Zwickau. Dies ergab eine Befragung unter Partnern im Gesundheitsnetz Zwickau. Interviewt wurden sie im Auftrag der IHK Regionalkammer Zwickau. Zu aktuellen Herausforderungen äußerten sich die Unternehmer / Einrichtungsleiter aus ambulanter



Gesundheitsnetzwerk Zwickau: über die allgemeine Entwicklung der Apothekenlandschaft, das Leistungsspektrum sowie Ziele und Perspektiven der Flora-Apotheke Werdau sprach Inhaber Volker Hoff mit Studentin Miriam Groß. Foto: IHK

Pflege, Apotheken, Bildungseinrichtungen, Fitness-, Gesundheits- und Präventionszentren, Krankenkassen, Kliniken und Sanitätshäusern. Die befragten Unternehmen beschäftigen zwei bis 436 Mitarbeiter.

Aufgrund der Pandemie rückten bei allen Interviewpartnern technische Ausstattung und digitales Arbeiten in den Vordergrund. Die Mehrheit der Befragten war von Kurzarbeit, temporärer Schließung bzw. Homeoffice betroffen. Dazu kamen erhebliche Hygiene- und Schutzmaßnahmen. Trotz insgesamt unsicherem Umfeld hielten die Gesprächspartner an ihren wirtschaftlichen Zielen fest. Jeder sprach von weiteren Verbesserungen und geplanten Maßnahmen. Dazu zählen auch Investitionen in die positive Außendarstellung und gesellschaftliches Engagement.

Design Thinking sorgt für Spaß und Experimentierfreude

Rund 30 Teilnehmer aus unterschiedlichsten Branchen trafen sich am 2. September zum „Design-Thinking“ in der IHK Regionalkammer Zwickau, um greifbare Lösungsvorschläge zu entwickeln. Das dreistündige Kurzformat bot Gelegenheit, die gemeinschaftliche Arbeits- und Denkkultur kennenzulernen und hierdurch zu neuen marktfähigen Produkten bzw. Dienstleistungen zu gelangen.

Gut gelaunt und experimentierfreudig arbeiteten rund 30 Teilnehmer in gemischten Teams Aufgabenstellungen bis zum „Prototypen“ aus. Dank punktgenauer Führung durchs Programm sowie tatkräftiger Unterstützung im Workshop trugen die Coaches der Hasso-Plattner-Academy Potsdam zum ausgezeichneten Feedback bei.



Visitors activity statistics

Activity type



New user

Returning user



Visitors	25
Pages	947
Visits	1027
Conversion rate	45.13%



Mitgliederverwaltung

Jahresabschluss

Statistiken







Mitgliederverwaltung

Die Pflege der Stammdaten der 67.641 Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2020) unter Beachtung des Datenschutzes ist eine grundlegende Voraussetzung für die rechtssichere und kundenfreundliche Kammertätigkeit.

Zum 31.12.2020 existierten im Handels-, Genossenschafts-, Partnerschafts- und im Vereinsregister insgesamt 31.443 Eintragungen.

Existente Eintragungen zum 31.12.2020

GmbH
14.004

2019 - 13.857
Veränderung
zum Vorjahr: 1,06 %

UG
1.506

2019 - 1.461
Veränderung
zum Vorjahr: 3,08 %

AG
152

2019 - 154
Veränderung
zum Vorjahr: -1,30 %

e. G.
306

2019 - 301
Veränderung
zum Vorjahr: 1,66 %

e.K.
1.574

2019 - 1.571
Veränderung
zum Vorjahr: 0,19 %

e. V.
11.136

2019 - 11.146
Veränderung
zum Vorjahr: -0,09 %

oHG
272

2019 - 272
Veränderung
zum Vorjahr: 0,00 %

KG
2.298

2019 - 2.280
Veränderung
zum Vorjahr: 0,75 %





Zentrale Dienste

Der Geschäftsbereich Zentrale Dienste erbringt Leistungen für alle Geschäftsbereiche und Regionalkammern der Industrie- und Handelskammer Chemnitz (IHK). Damit werden die Grundlagen für das Engagement der IHK im Interesse der Mitgliedsunternehmen geschaffen. Die Leistungen des Geschäftsbereichs Zentrale Dienste können dabei wie folgt kategorisiert werden:

- Rechnungswesen und Controlling,
- Bereitstellung der Informations- und Kommunikationstechnik,
- Personal (Recruitment und Personalentwicklung),
- Mitgliedermanagement, Stammdatenverwaltung/ Handelsregister sowie Beitragserhebung,
- Digitalisierung und EGovernment,
- Risikomanagement und Statistik,
- Facility Management, Beschaffungswesen, Poststelle, Archiv, Druckcenter.

Darüber hinaus werden nach außen gerichtete Leistungen wie firmenrechtliche Vorabstimmungen, Beratungen zum Handwerksrecht und zu Handelsregistereintragungen, Interessenvertretung und Information in Steuerrecht und Steuerpolitik erbracht.

Das Jahr 2020 war auch im Geschäftsbereich Zentrale Dienste maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt. Die Beratung von Unternehmen in der Corona-Krise stand dabei an erster Stelle. So wurde in Telefonaten, Chats oder E-Mails zu den Schwerpunkten Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Steuerrecht sowie über die Gewährung von Zahlungserleichterungen bei den IHK-Beiträgen informiert.

Darüber hinaus wurden im Frühjahr innerhalb kürzester Zeit die technischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ca. 2/3 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobil von zu Hause aus arbeiten konnten. So konnte der Infektionsschutz erhöht und die Arbeitsfähigkeit der IHK gesichert werden. Im Jahresverlauf wurden dann weitere Schutzmaßnahmen in den Häusern der IHK durchgeführt und ein Epidemie-/Pandemieplan sowie ein Hygienekonzept erarbeitet.

Wirtschaftsführung/ Jahresabschluss 2020

Eine verantwortungsvolle, sparsame Wirtschaftsführung und ein effektiver Mitteleinsatz entsprechen dem Verständnis der IHK als Selbstverwaltungsorganisation der regionalen Wirtschaft. Seit 2006 führt die IHK ihre Bücher in Form des kaufmännischen Rechnungswesens unter gleichzeitiger Einhaltung der Verpflichtungen aus dem öffentlichen Haushaltsrecht. Da-

mit wird die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der finanziellen Prozesse erhöht und die Mitwirkung und Kontrolle durch die ehrenamtlichen Gremien der Unternehmerschaft erleichtert.

In 2020 wurden Betriebserträge von 20.475 T€ und Betriebsaufwendungen von 19.423 T€ realisiert.

Daraus resultiert ein Betriebsergebnis von 1.052 T€, unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der betrieblichen Steuern sodann ein Jahresergebnis von 1.017 T€. Unter Beachtung eines Saldos der Rücklagenveränderung von 1.017 T€ beläuft sich das Ergebnis 2020 auf 0 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beträgt 20.100 T€ und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 657 T€.

Die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern hat den Jahresabschluss 2020 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss wird nach Beschluss durch die Vollversammlung unter www.chemnitz.ihk24.de veröffentlicht.

Ertragslage

Die Erträge aus Beiträgen beliefen sich in 2020 auf 14.258 T€ (101,1 % zum Planansatz). Für die gute Ertragsentwicklung waren insoweit vor allem die Beiträge des laufenden Jahres entscheidend, bei denen entgegen der Erwartungen ein anpassungsbedingter Rückgang aufgrund des konjunkturellen Einbruchs durch die Corona-Pandemie weitgehend ausblieb.

Die Erträge aus Gebühren unterschritten mit 397 T€ den Planansatz und belaufen sich auf 3.349 T€. Ursächlich hierfür war, dass im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 alle Prüfungen in der beruflichen Bildung abgesetzt waren. Dies hatte entsprechende Ausfall- und Verschiebungseffekte zur Folge.

Die Erträge aus Entgelten beliefen sich auf 2.063 T€ und liegen damit um 82 T€ unter dem Plan. Der im Vergleich zum Vorjahr feststellbare Rückgang der Entgelterträge ist ebenfalls auf den ersten Lockdown zurückzuführen, da während dieser Zeit ebenso sämtliche Präsenzveranstaltungen in der Weiterbildung abgesetzt waren. Die positiven Effekte der Ausweitung des Onlinegeschäfts (Webinare) konnten dies nur teilweise kompensieren.

Die Betriebserträge beliefen sich in Summe auf 20.475 T€ (-381 T€ gegenüber dem Plan).

Der Materialaufwand unterschritt den Planansatz um 834 T€ (-19,7 %) auf 3.405 T€. Die starke Minderbeanspruchung ist auf



die vorübergehende, fast vollständige Einstellung der Berufsbildungs- und Weiterbildungsaktivitäten während des ersten Lock-downs und die deutliche Reduzierung der Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie in der Folgezeit rückführbar.

Der Personalaufwand belief sich auf 9.329 T€ (-193 T€ gegenüber dem Plan). Ursache für die Unterschreitung sind Minderaufwendungen für die Gehälter langzeiterkrankter Mitarbeiter sowie Probleme bei der zeitnahen Neubesetzung freigewordener Stellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich gegenüber dem Planansatz um 1.035 T€ auf 6.125 T€. Die Minderbeanspruchung ist auf geringere Aufwendungen bei Reisekosten, sonstigem Personalaufwand sowie bei Marketing/Öffentlichkeitsarbeit/interne Veranstaltungen zurückzuführen.

Die Betriebsaufwendungen insgesamt wurden gegenüber dem Plan um 2.126 T€ unterschritten und beliefen sich auf 19.423 T€.

Solide finanzielle Verhältnisse bilanziert

Aktiva

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr unter Beachtung der Abschreibungen um 228 T€ vermindert. Die Immateriellen Vermögensgegenstände stehen mit 32 T€, die Sachanlagen mit 6.979 T€ und die Finanzanlagen mit 6.203 T€ zu Buche. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 335 T€ realisiert. Der Schwerpunkt lag bei planmäßigen Ersatzinvestitionen in Büroausstattung und IT-Ausstattung. Die sicherheitsorientierte Anlagestrategie wurde fortgeführt gemäß der geltenden Richtlinie für Geldanlagen. Der Forderungsbestand konnte zurückgeführt werden. Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Passiva

Das Eigenkapital beläuft sich auf 18.168 T€ und erhöhte sich um 1.017 T€. Die dem Stammkapital vergleichbare Nettoposition steht mit 6.325 T€, die Ausgleichsrücklage mit 7.621 T€, die Anderen Rücklagen (Instandhaltungsrücklage, Pensionszinsausgleichsrücklage, Digitalisierungsrücklage) mit 4.222 T€ und das Ergebnis mit 0 € zu Buche.

Die ausgewiesenen Rückstellungen von 1.163 T€ dienen der Absicherung ungewisser Verbindlichkeiten, u.a. für Archivierungsaufwendungen.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr weiter zurückgegangen und belaufen sich auf 668 T€. Die Rechnungsabgrenzung dient der sachgerechten jährlichen Zuordnung der Gebührensachverhalte/Erlöse in der Bildung.

Fazit

Der Jahresabschluss 2020 zeigt, dass die Wirtschaftsführung der IHK den Anforderungen an Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Kontext der wachzunehmenden Aufgaben entspricht. Die finanziellen Verhältnisse der IHK sind auch unter Risikogesichtspunkten insgesamt als solide anzusehen. Dies ist auch Grundlage für die weitere Tätigkeit der IHK: der verantwortungsvolle Umgang mit den finanziellen Mitteln und der wirksame Einsatz derselben zur Förderung der regionalen Wirtschaft gehören untrennbar zusammen.

Finanzausschuss

Der aus vier ehrenamtlichen Unternehmern bzw. Führungskräften der Wirtschaft sowie dem Hauptgeschäftsführer bestehende Finanzausschuss fand sich in 2020 regulär zu drei ordentlichen Sitzungen zusammen. Aufgabe des Finanzausschusses ist die Vorbereitung und Durchführung des Wirtschaftsplans sowie die Begleitung des allgemeinen Finanzgebarens der IHK. Themen der Sitzungen in 2020 waren u.a. der Jahresabschluss 2019, der Wirtschaftsplanvollzug 2020, das Risikomanagement und die Planung der Finanzanlagen, die Wirtschaftsplanung für 2021 sowie die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation in Verbindung mit der Mittelfristplanung der IHK. Die ausgesprochenen Empfehlungen waren Entscheidungsgrundlage für das Präsidium und die Vollversammlung der IHK.



Bilanz der IHK Chemnitz zum 31.12.2020

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
A. Anlagevermögen	13.214.160	13.442.337
I Immaterielle Vermögensgegenstände	31.677	29.944
II Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	5.973.384	6.149.788
5. Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.006.027	1.063.420
	6.979.411	7.213.208
III Finanzanlagen		
1. Anteile an verb. Unternehmen	50.000	50.000
2. Beteiligungen	398.529	396.780
3. Sonstige Ausleihungen	1	1
4. Wertpapiere Anlagevermögen	5.754.542	5.752.404
	6.203.072	6.199.185
B. Umlaufvermögen	6.778.018	5.929.699
C. Rechnungsabgrenzungsposten	108.124	71.331
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0
Bilanzsumme Aktiva	20.100.302	19.443.367

Passiva	31.12.2020 (in EUR)	31.12.2019 (in EUR)
A. Eigenkapital	18.167.825	17.151.201
1. Nettoposition	6.325.000	6.325.000
2. Zweckgebundene Rücklagen	11.842.825	10.826.201
3. Ergebnis	0	0
B. Sonderposten	59.312	88.968
C. Rückstellungen	1.163.401	1.221.532
1. Rückstell. Pensionen/ähnl. Verpflicht.	68.374	70.010
2. Steuerrückstellungen	0	0
3. Sonstige Rückstellungen	1.095.027	1.151.522
D. Verbindlichkeiten	668.473	966.084
E. Rechnungsabgrenzungsposten	41.291	15.582
Bilanzsummer Passiva	20.100.302	19.443.367



Erfolgsrechnung der IHK Chemnitz zum 31.12.2020

Erfolgsrechnung 2020 (vergleichbar: GuV)

	2020 (in EUR)	2019 (in EUR)
1. Erträge aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten	19.669.338	19.705.347
2. Sonstige betriebliche Erträge	805.876	1.023.516
Betriebserträge	20.475.214	20.728.863
3. Materialaufwand	3.405.348	4.429.650
4. Personalaufwand	9.328.980	9.125.729
<i>a) davon Gehälter</i>	<i>7.747.570</i>	<i>7.561.018</i>
<i>b) davon Soziale Abgaben und Aufwendungen</i>	<i>1.581.410</i>	<i>1.564.711</i>
5. Abschreibungen auf Vermögen und Sachanlagen	563.248	578.862
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.125.384	6.240.293
Betriebsaufwand	19.422.960	20.374.535
Betriebsergebnis	1.052.254	354.328
7. Erträge aus Wertpapieren, Beteiligungen	19.906	28.653
8. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	698	3.577
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.614	26.946
Finanzergebnis	-4.010	5.284
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.048.244	359.612
11. Außerordentliche Erträge	0	0
12. Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0
13. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag	0	0
14. Sonstige Steuern	31.620	31.543
Jahresergebnis	1.016.624	328.069
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0	75.579
16. Entnahmen aus Rücklagen	558.920	360.912
17. Einstellungen in Rücklagen	1.575.544	764.560
Ergebnis	0	0



IHK- Mitgliedsbetriebe¹⁾ nach Wirtschaftszweigen im Mai 2021

Wirtschaftszweige (WZ2008)	davon		
	Insgesamt	im Handelsregister eingetragen	Klein-gewerbe-treibende
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	831	210	621
Bergbau	94	87	7
Verarbeitendes Gewerbe	5.668	3.347	2.321
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.622	867	2.755
Baugewerbe	3.523	965	2.558
Handel, Instandsetzung und Reparatur von Kfz	22.534	7.049	15.485
darunter:	.	.	.
Großhandel und Handelsvermittlung	5.853	2.069	3.784
Einzelhandel (ohne Kfz)	13.495	4.113	9.382
Gastgewerbe	5.404	980	4.424
Verkehr und Lagerei	3.020	1.044	1.976
Information und Kommunikation	2.956	855	2.101
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.683	875	3.808
davon:	.	.	.
Erbringung von Finanzdienstleistungen	513	508	5
Versicherungen	34	31	3
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	4.136	336	3.800
Grundstücks-/ Wohnungswesen	3.316	1.782	1.534
Unternehmensdienstleister	19.253	5.892	13.361
darunter:	.	.	.
Vermietung bewegl. Sachen	775	228	547
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	462	317	145
Wissenschaftliche und technische Dienstleister	9.159	4.294	4.865
Erziehung und Unterricht	971	287	684
Gesundheits- und Sozialwesen	1.465	415	1.050
Erbringung sonstiger öffentl. und persönl. Dienstleistungen	5.928	826	5.102
Unternehmen gesamt	83.268	25.481	57.787

1) einschließlich Betriebsstätten mit Externe
Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz
Stand: 14.04.2020

* Firmen mit in der Regel 50 und mehr Beschäftigten
** Jahresdurchschnitt
*** Bauhaupt- und Ausbaugewerbe mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten
ab 2018 Ausbaugewerbe mit in der Regel 23 und mehr Beschäftigten
ab 2008 Angaben einschl. Altkreis Döbeln
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Das Produzierende Gewerbe im Kammerbezirk seit 1991

	Betriebe Anzahl	Beschäftigte** Personen	Jahresumsatz Mio EUR	Exportquote in %
Verarbeitendes Gewerbe*				
1992	578	111.447	4.661	14,6
1993	500	81.787	4.993	20,8
1994	473	71.615	5.947	19,0
1995	466	70.238	6.974	17,9
1996	462	65.817	7.006	17,1
1997	469	66.295	8.196	24,4
1998	477	71.933	10.612	31,8
1999	490	73.460	11.328	35,6
2000	507	77.205	12.469	36,9
2001	518	80.548	14.247	39,7
2002	505	78.850	13.760	41,1
2003	518	78.623	13.299	38,6
2004	524	78.529	14.294	37,9
2005	525	78.473	15.730	39,1
2006	528	79.510	17.428	40,2
2007	529	81.520	19.617	39,9
2008#	591	90.390	20.857	37,3
2009	598	87.738	17.511	35,0
2010	572	86.434	19.902	38,4
2011	590	91.626	22.463	38,1
2012	605	95.476	21.282	37,5
2013	611	95.835	20.756	36,9
2014	604	97.490	22.114	36,6
2015	611	99.493	23.382	36,3
2016	627	101.671	23.603	37,1
2017	608	101.662	24.466	38,5
2018	621	103.746	24.646	37,6
2019	629	103.940	23.830	36,0
2020	623	101.145	22.139	36,3
Baugewerbe***				
1991	299	32.969	1.331	-
1992	485	32.800	1.847	-
1993	541	37.282	2.320	-
1994	827	49.161	3.363	-
1995	989	54.293	3.755	-
1996	1.094	53.205	3.913	-
1997	1.082	49.398	3.729	-
1998	998	42.995	3.194	-
1999	884	38.869	3.146	-
2000	811	34.640	2.710	-
2001	679	28.707	2.431	-
2002	547	23.345	2.095	-
2003	469	20.884	1.462	-
2004	451	19.581	1.829	-
2005	396	17.270	1.562	-
2006	367	16.783	1.682	-
2007	400	17.851	1.753	-
2008#	384	17.368	1.687	-
2009	380	16.927	1.771	-
2010	379	16.997	1.918	-
2011	392	17.439	2.167	-
2012	406	17.785	2.161	-
2013	414	17.725	2.165	-
2014	421	17.703	2.239	-
2015	415	17.794	2.301	-
2016	418	18.170	2.419	-
2017	433	18.829	2.611	-
2018##	408	18.712	2.697	-
2019	406	18.893	2.843	-
2020	407	18.829	2.903	-



Wohnbevölkerung, Fläche, Bevölkerungsdichte im Jahr 2020

Kreise	Wohnbevölkerung 30.11.2020	Fläche km ²	Bevölkerungs- dichte*	Anzahl der Gemeinden
Chemnitz, Stadt	244.968	221,1	1.108	1
Erzgebirgskreis	332.608	1.827,9	182	59
Mittelsachsen	302.207	2.116,9	143	53
Vogtlandkreis	224.401	1.412,4	159	37
Zwickau	312.845	949,8	329	33
Kammerbezirk Chemnitz	1.417.029	6.527,5	217	183

* Wohnbevölkerung je km²

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Struktur der IHK-Mitgliedsbetriebe* im Produzierenden Gewerbe nach Kreisen Stand: 03.05.2021

Kreise	Produzierendes Gewerbe	darunter	
		Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe
Chemnitz, Stadt	1.933	785	961
Erzgebirgskreis	2.841	1.448	512
Mittelsachsen	3.243	1.102	781
Vogtlandkreis	1.965	839	494
Zwickau	2.337	1.113	695
Kammerbezirk Insgesamt	12.319	5.287	3.443

*einschließlich Betriebsstätten mit Externe

Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Kammerbezirk (am Arbeitsort) Stand: 30.06.2020

Kreisfreie Stadt Landkreise	insgesamt	darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel/ Verkehr/ Gastgewerbe	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungsw., wirtschaftliche Dienstleistungen
Chemnitz, Stadt	116.152	16.850	5.966	22.641	1.892	4.586	23.636
Erzgebirgskreis	113.461	36.053	9.943	20.662	1.415	488	6.922
Mittelsachsen	108.451	28.166	9.082	22.148	1.412	1.127	9.381
Vogtlandkreis	80.924	22.650	6.053	16.190	994	1.227	6.649
Zwickau	123.543	36.420	7.955	25.143	1.248	1.530	13.251
Kammerbezirk insgesamt	542.531	140.139	38.999	106.784	6.961	8.958	59.839

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Chemnitz 2020

Monat	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosen- quote (%)*
Januar	38.307	5,2
Februar	38.038	5,1
März	36.939	5,0
April	40.975	5,5
Mai	42.424	5,8
Juni	41.495	5,7
Juli	41.602	5,7
August	42.735	5,8
September	40.742	5,6
Oktober	39.133	5,4
November	38.448	5,3
Dezember	39.049	5,3

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Entwicklung der Arbeitslosenquote im Kammerbezirk Chemnitz seit 1997 (jeweils zum 31. Dezember)

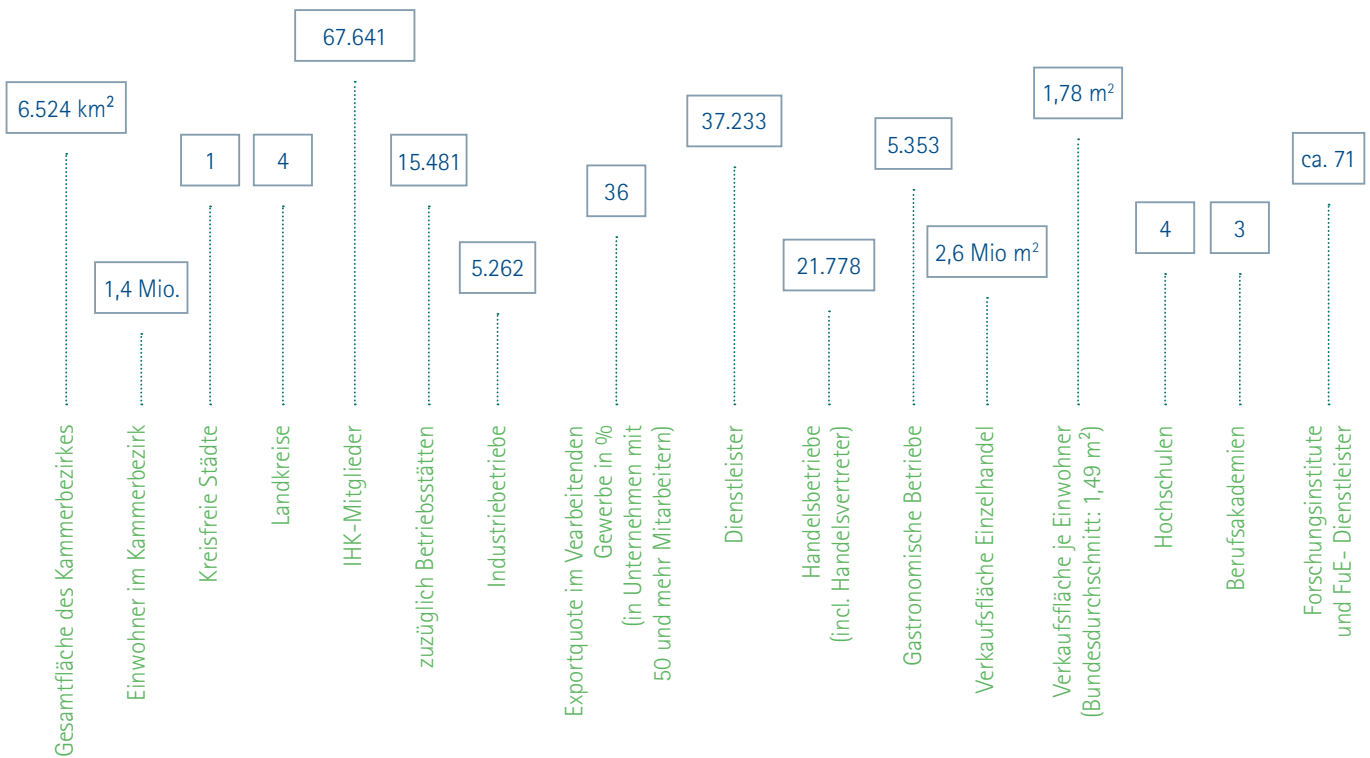
	Sachsen		Kammerbezirk Chemnitz	
	absolut	Quote*	absolut	Quote*
1998	370.088	16,9	144.586	17,2
1999	380.455	17,1	145.215	17,0
2000	391.178	17,0	147.066	16,7
2001	402.158	17,7	151.900	17,4
2002	396.251	17,4	150.508	17,3
2003	384.593	17,1	143.829	16,8
2004	397.735	18,0	151.638	18,0
2005	374.820	17,1	138.063	16,5
2006	336.212	15,4	122.287	14,8
2007	293.301	13,4	107.173	13,0
2008	260.417	12,0	92.729	11,4
2009	257.355	12,0	92.729	11,6
2010	236.416	11,1	81.493	10,3
2011	208.252	9,8	69.388	8,9
2012	199.870	9,4	67.933	8,8
2013	192.629	9,1	65.389	8,5
2014	178.520	8,4	59.019	8,4
2015	163.390	7,7	52.989	6,9
2016	146.988	6,9	48.302	6,4
2017	129.683	6,2	41.135	5,5
2018	118.118	5,6	37.260	5,0
2019	110.624	5,2	34.868	4,7
2020	128.139	6,0	39.049	5,3

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Kammerbezirk in Zahlen



Existenzgründung/-sicherung

Existenzgründungsveranstaltungen	52
Stellungnahmen zu Gründungskonzepten	129
Gründer-Coachings	263
Einstiegsgespräche	426
Betreuungen Unternehmen in Schwierigkeiten	13
Gründungs-/Unternehmenssprechtage	19
Sprechtage Unternehmensnachfolge	25
Beratung zur Unternehmensnachfolge	376

Aus- und Weiterbildung

betreute Ausbildungsbetriebe im IHK-Bezirk	8.151
Schlichtungsverfahren Bildung	39
Prüfungsteilnehmer an Fortbildungsprüfungen, Zwischen- und Abschlussprüfungen	10.374
Rechtsauskünfte zur Berufsbildung	890
Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung	374
Weiterbildungsberatungen	3.720
Neueintragungen von Ausbildungsverträgen	3.620



Innovation und Umwelt

Abfall- und Umweltberatungen	202
Energiecoachings	148
Beratungen zu gewerblichen Schutzrechten	15
Auskünfte und Erstkünfte zur Innovations- und Technologieberatung	23

Weitere Aufgaben der Selbstverwaltung

Teilnehmer an	
a) Unterrichtung für das Bewachungsgewerbe	207
b) Sachkundeprüfungen (Verkehr)	44
c) Prüfung Gefahrgutfahrer (Grundlehrgang)	359
d) Prüfung Gefahrgutfahrerfortbildung	459
e) Prüfung Gefahrgutbeauftragte	62
Einigungsstellenverfahren	3

Außenwirtschaftsförderung und Kooperation

Teilnehmer an Außenwirtschaftsveranstaltungen der IHK	1.182
Ursprungszeugnisse	6.969
Carnets	56

IHK Ehrenamt

Wie viele ehrenamtliche Personen engagieren sich insgesamt in der IHK?	2.997
a) Voll- und Regionalversammlungen	146
b) Prüfungsausschüsse	2.242
c) Fachausschüsse und Arbeitskreise	431
d) Wirtschaftsjuvenoren	178

Stellungnahmen

fachliche Stellungnahmen zu Förderanträgen	
a) Bürgschaften	98
b) Zuschüsse	276
c) öffentliche Kredite	23
Weitere Stellungnahmen zu	
a) erlaubnispflichtigen Gewerben	137
b) Anhörungen/Gewerbeuntersagung/ Widerruf von Erlaubnissen bzw. Rücknahmen	113
c) Wettbewerbsfragen	3
Erlaubnisse für Versicherungsvermittler	63
Stellungnahmen zum Ausländerrecht	5
Rechts- und Steuerauskünfte an Mitglieder und Behörden	8.640
Stellungnahmen für Gerichte und Gutachter	1.302
Stellungnahmen für kommunale Bauleitplanungen	147

Bestellungen und Benennungen von Sachverständigen

öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige gab es am 31.12.	56
Neu öffentlich vereidigte und bestellte Sachverständige	0
Benennungen	138

IHK Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilungen	337
Abdrucke von Pressemitteilungen	3754*
Pressekonferenzen	4
Auflagenhöhe der IHK-Zeitschrift	35.000
Internetbesucher	534.047

*Gesamt- Präsenz der IHK Chemnitz in den Medien



Ehrenamt, Geschäftsführung

Mitglieder des Präsidiums

Präsident:

Dr. h. c. Dieter Pfortner
Geschäftsführer RBS GmbH, Markneukirchen

Vizepräsidenten:

Gert Bauer
Geschäftsführer Curt Bauer GmbH, Aue

Gunnar Bertram
Vorstandsvorsitzender Volksbank Chemnitz eG, Chemnitz

Dr. Heike Fischer
Fischer.Friends, Chemnitz

Jens Hertwig
Geschäftsführer N + P Informationssysteme GmbH, Meerane

Thomas Kolbe
Geschäftsführer Max Knobloch Nachf. GmbH, Döbeln

Holger Kühne
Geschäftsführer Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH,
Limbach-Oberfrohna

Ricarda Lorenz
Geschäftsführerin Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft
für Kur- und Rehabilitation mbH, Thermalbad Wiesenbad

Hagen Sczepanski
Geschäftsführer Vogtland-Kartonagen GmbH, Reichenbach

Tino Seidel
Geschäftsführer Ernst Seidel GmbH, Auerbach/Vogtl.

André Uhlig (Austritt 14.10.2020)
Geschäftsführer Möbelbau Sayda GmbH, Sayda

Ehrenpräsident:

Michael Lohse († 2021)
Logistische Dienstleistungen, Chemnitz

Mitglieder der Vollversammlung

Babatz Christiane, Steyer Textilservice GmbH
Bauer Gert, Curt Bauer GmbH
Bauer Tino, Bauer Spedition GmbH
Beier Jens, FLEXX Fitness-Studio GmbH
Bertram Gunnar, Volksbank Chemnitz eG
Bielagk Mike, Kabel Journal GmbH
Brandt Albert Fr., FILTRAK Brandt GmbH
Brumbauer Jan, ECOVIS WWS Steuerberatungsgesellschaft mbH
Carlowitz Jens, Schloz Wöllenstein GmbH & Co KG
Donath Eva, Alfred Weigel Federnfabrik GmbH & Co. KG
Dornich Dr. Kay, Freiberg Instruments GmbH
Eckert Birgit, SCHÖNHERR WEBA GmbH
Erler Jörg, erfal GmbH & Co. KG
Fischer Dr. Heike, Fischer. Friends
Fischer Karin, Hotel & Restaurant Danelchristelgut
Genczler Wolfgang, MERKUR BANK KGaA
Gerlach Andrea, Goldschmiede Gerlach
Gerlach Diana, Reichenbacher Verkehrsbetrieb und
Fahrschule GERLACH GmbH
Gerschewski Ronald, IndiKar Individual Karosseriebau GmbH
Gleiniger Margret, KSG GmbH
Golle Thomas, Golle Zelte & Planen GmbH
Götz Gregor, Vowalon Beschichtung GmbH
Haas Annegret, RAILBETON HAAS KG
Haas-Zens Gabriela, Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Elster
Heinrich Elisa, I. K. Hofmann GmbH
Hentschel André, Zwickauer Energieversorgung GmbH
Hertel Manuela, Wohnungsbörse Erzgebirge
Hertwig Jens, N + P Informationssysteme GmbH
Hochmuth Michael, Freizeitanlage Syratal Plauen
Hühn Jens, Bustouristik Hühn e.K.
Huster Andreas, Huster Spedition GmbH
Kerber Martina, Heinz Kerber „Landgasthof Trakehnerhof“
Kiessling jun. Theodor, Theodor Kiessling Fachgroßhandel KG
Klädtko Dirk, Klädtko Metallverarbeitung GmbH
Knabe Kerstin, Schubert Computer Beratung GmbH & Co. KG
Knipfer André, Natursteinwerk Mittweida GmbH
Kolbe Thomas, Max Knobloch Nachf. GmbH
Kolibus-König Kathleen, Lana KK® Kathleen Kolibus-König
Krause Robby, ic immobilien centrum freiberg GmbH
Kröner Juliane, DREGENO Seiffen eG
Kübler Peter, K&W Informatik GmbH
Kühne Holger, Aumann Limbach-Oberfrohna GmbH
Kunz Franziska, Kistler Instrumente GmbH
Lachmann Annett, Sportpark Plauen Fitness Life GmbH



Lang André, Norafin Industries (Germany) GmbH
 Langer Frank, Regional-Fernsehen Mittelerzgebirge MEF GmbH
 Leischnig Dr. Steffen, LSA GmbH
 Lorenz Ricarda, Thermalbad Wiesenbad Gesellschaft
 für Kur- und Rehabilitation mbH
 Luderer Lars, GOLDBECK Ost GmbH
 Ludwig Regina, Regina Ludwig Beratungen
 Müller Frank, Haus E / Alltag & anders
 Münster Gerold, Becker Umweltdienste GmbH
 Natzke Dr. Ralf, imq - Ingenieurbetrieb für Materialprüfung,
 Qualitätssicherung und Schweißtechnik GmbH
 Opitz Dr. Peter, TechnologiePark Mittweida GmbH
 Pfortner Dr. h. c. Dieter, RBS GmbH
 Reichel Dominik, Huster GmbH & Co. Getränkegroßhandels KG
 Richter Andreas, Gartenfachmarkt Richter
 Schmidt Michael, Direktion für Deutsche Vermögensberatung
 Schramm Jörg, CHEMNITZER FAHRZEUGBAU HUBER GmbH
 Schulze Dr. Ralf, C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
 Schunck Angelika, Unternehmensberatung Angelika Schunck

Sczepanski Hagen, Vogtland-Kartonagen GmbH
 Seidel Tino, Ernst Seidel GmbH
 Seifert Gabriele, Gabriele Seifert Confiserie
 Siegel Mike, HERSIEG GmbH Versicherung -
 Immobilien - Kapitalanlagen - Finanzierung
 Sternkopf Dr. Sylva-Michèle, Sternkopf Communications
 Tanne Michael, REGIOBUS Mittelsachsen GmbH
 Teich Dr. Cornelia, BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Totzauer Kerstin, MKT Metall- und Kunststoffverarbeitung GmbH
 Trompetter Markus, Trompetter Guss Chemnitz GmbH
 Turreck Mandy, Netzwerk Hauswirtschaft
 Uhlig André, Möbelbau Sayda GmbH (Austritt 14.10.2020)
 Wetzel Stephan, Miniwelt Sachsen GmbH
 Wiegner Michael, Sächsische Walzengravur GmbH
 Wolf Matthias, NOXMAT GmbH
 Wurm Andrea, quip Designstudio Andrea Wurm
 Wutzler Reinhardt, Wutzler Sicherheitstechnik GmbH
 Lohse Michael, Logistische Dienstleistungen († 2021)

Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer:

Hans-Joachim Wunderlich

Geschäftsführer Standortpolitik:

Christoph Neuberg

Geschäftsführerin Bildung:

Gabriele Hecker

Geschäftsführer Zentrale Dienste:

Dr. Marco Hietschold

Geschäftsführerin Service:

Kathleen Spranger

Justitiar:

Dr. Ulf Spanke

Geschäftsführerin Regionalkammer Erzgebirge:

Jana Dost

Geschäftsführerin Regionalkammer Mittelsachsen:

Dr. Annette Schwandtke (ausgeschieden zum 31.12.2020)

Dr. Cindy Krause (seit 01.01.2021)

Geschäftsführerin Regionalkammer Plauen:

Sina Krieger

Geschäftsführer Regionalkammer Zwickau:

Torsten Spranger



Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Redaktion:

Dr. Kerstin Küpperbusch, IHK Chemnitz

Referentin Kommunikation / Pressesprecherin

Gestaltung:

Punkt 191 Marketing und Design, Chemnitz

Stockfotos:

Titel: Busy port of Antwerp, ©creativenature.nl/Adobe Stock; environment concept.Ecology, ©Yuttana Studio/Adobe Stock; weiblicher Künstler, ©freepik.com; Blue paper plane leader concept, ©Worawut/Adobe Stock; Technologie erde mit globalem netzwerkleitungsdesign, ©freepik.com; Illustration einer waage, ©freepik.com; S. 4 coronavirus, ©Tak/Adobe Stock; S. 12. 1216958663, ©baranozdemir/istockphoto.com; S. 14 Stühle, ©ArTo/Adobe Stock; S. 16 Coronavirus crisis, ©Corona Borealis - stock.adobe.com; S. 20 Ökologie, ©ipopba/istockphoto.com; S. 26 Group of students celebrating success in exams, ©Kzenon/Adobe Stock; S. 32 Junge Frau mit Laptop, ©blackCAT/istockphoto.com; S. 34 Young man with disabilities working on his stock market portfolio, ©eclipse_images; S. 44 Ost-Markt, ©AscentXmedia/istockphoto.com; S. 48 Business colleagues in conference meeting room during presentation, ©MandicJovan - stock.adobe.com; S. 50 Grüne Pflanze, ©Sorapop/istockphoto.com; S. 54 Justitia Figur, ©AA+W/Adobe Stock; S. 56 Team business job working with laptop in open space office, ©Atit Phetmuangtong/123rf; S. 60 Blühende canola Felder im Frühling, ©ZU_09/istockphoto.com; S. 68 Finanzdaten, ©DragonImages/istockphoto.com; S. 70 Gruppe von Fachleuten, ©alvarez/istockphoto.com;

Redaktionsschluss: 28.05.2021

